

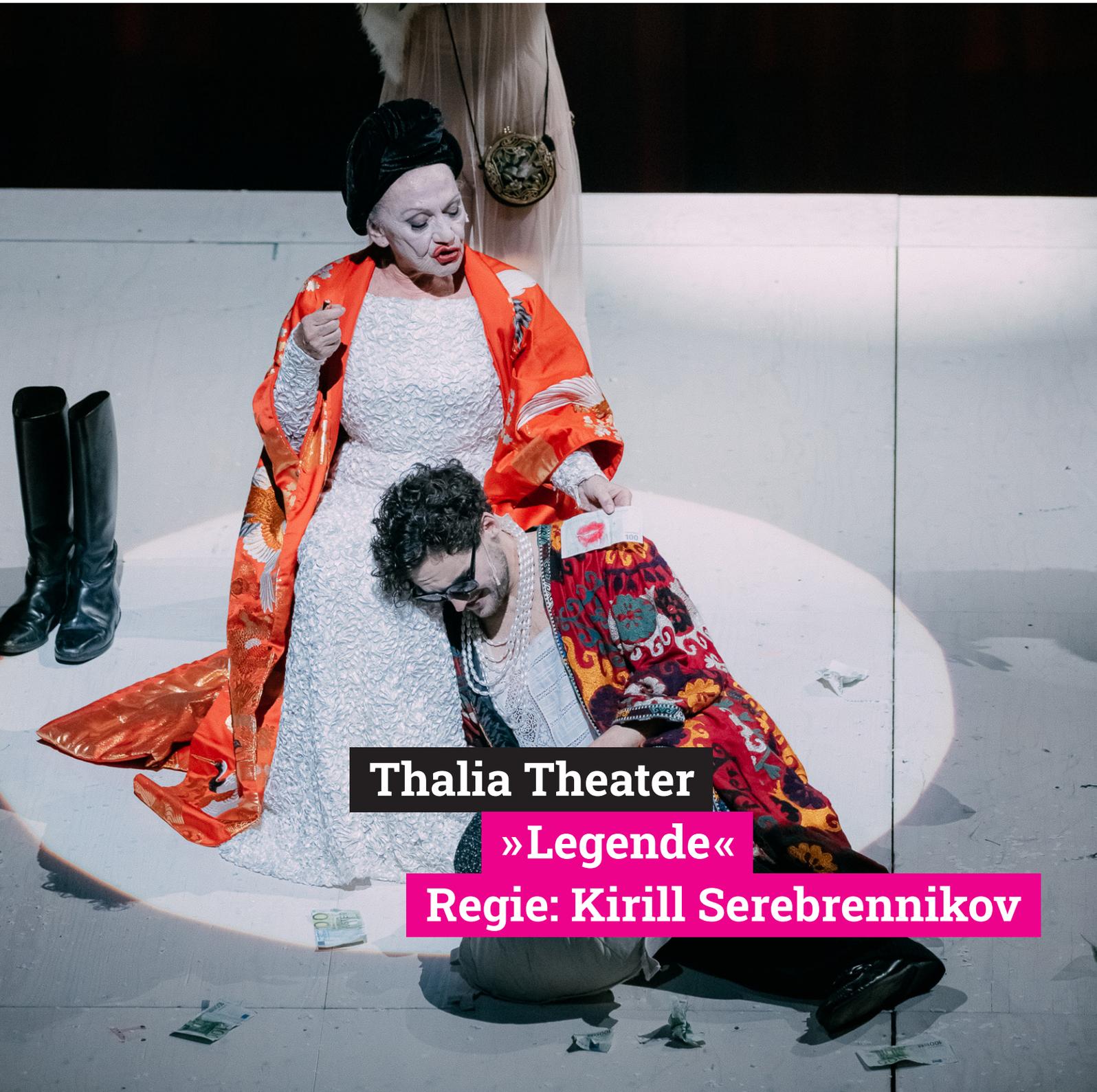


Jahrgang 39  
Spielzeit 2024/2025  
Ausgabe 11.2024

# magazin

11

ALLE TICKETS INKL. HVV



**Thalia Theater**

**»Legende«**

**Regie: Kirill Serebrennikov**



# Schenken Sie sich das ganze Theater!

*mein* Kultur-Abo

Kommt Weihnachten mal wieder so plötzlich? **Schenken Sie sich das ganze Theater!** Verschenken Sie unsere **Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr**. Damit treffen Sie nicht nur jeden Geschmack, sondern bereiten noch Freude, wenn Weihnachten längst Schnee von gestern ist – denn unsere **Kultur-Abos sind vom 1.1. bis 31.7. 2025 gültig!**

Unsere Weihnachtsangebote:

- **Das Weihnachts-Abo**  
1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.  
Je Person kostet dieses Abonnement 95,50 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**  
3 x Theater/Große Bühne.  
Je Person kostet dieses Abonnement 93,00 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**  
3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien  
(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).  
Je Person kostet dieses Abonnement 97,00 EURO.
- **Das Große-Weihnachts-Abo**  
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne und 3 x Theater/Große Bühne.  
Je Person kostet dieses Abonnement 159,00 EURO.

 **theatergemeinde**  
hamburg

**Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!**

Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und noch viel mehr.

# Schon wieder etwas Neues?



Die TheaterGemeinde hat sich getraut – und wir sind immer noch der guten Hoffnung, Sie alle auf diesem Weg mitgenommen zu haben. Denn im vergangenen Monat Oktober haben wir Ihnen unser monatliches magazin zum ersten Male – seit Bestehen der TheaterGemeinde! – ohne weitere Papier-Umhüllungen, Bestellkarten und ähnliches zugesandt. Auch wenn im Oktober die Post wieder einmal seeeeeehr unzuverlässig zugestellt hat: Wir wünschen uns natürlich, dass wir Sie nicht über die Maßen irritiert haben. Ihre Abo-Nummer ist nun immer auf der Rückseite unseres magazins zu finden.

**Apropos Post-Zustellung:** Alle magazine werden palettenweise an ein- und demselben Tag bei der Post eingeliefert und mit Extra-Portokosten versehen in die Verteilung gegeben. Die Extra-Portokosten entstehen deshalb, weil wir sicher gehen wollen, dass Sie am nächsten Tag und pünktlich Ihr magazin erhalten. Das Produkt nennt sich „PVSt+1“: Postvertriebsstück mit Zustellung am nächsten Tag. All diejenigen, die ihr magazin später erhalten als von uns angekündigt, dürfen versichert sein: Nicht die TheaterGemeinde schlumpft, sondern die Deutsche Post mit ihren teuer bezahlten Extra-Leistungen.

**Was ist nicht neu?** Nicht neu ist unser monatliches Angebot für Sie. Daran hat sich nichts verändert, und es ist so umfangreich wie eh und je – im November eines Jahres immer ganz besonders, denn Weihnachten und Neujahr (jaja, man will es noch nicht hören) stehen schon wieder dräuend vor der Tür. Das heißt: Die traditionellen Weihnachtsmärchen sind ebenso zu finden wie viele Weihnachts- und Silvesterangebote der Kirchen, Theater und Konzertsäle.

**Apropos Weihnachten:** Das muss alles andere als ein Stressmoment für Sie sein! Verschenken Sie die Weihnachts-Kultur-Abos der TheaterGemeinde – nachhaltiger geht's nicht, denn die Beschenkten haben Zeit von Neujahr bis Ende Juli, ihre Karten einzulösen. Sie verschenken damit nicht nur ein Stück Entscheidungsfreiheit in Sachen Kultur, Sie unterstützen und stärken damit auch die Kulturszene Hamburgs, denn Abonnent\*innen sind für die Konzertveranstaltenden und Theater dieser Stadt allemal ein „sicheres Pfund“ für die Zukunft.

Wir wünschen Ihnen einen kulturreichen November, Ihre TheaterGemeinde Hamburg

**theatergemeinde**  
hamburg

## Theater-Gemeinde Hamburg

Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg  
Fax: 040 / 30 70 10 77

E-Mail: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de)  
[www.theatergemeinde-hamburg.de](http://www.theatergemeinde-hamburg.de)

**Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr**

IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00  
BIC GENODEM1GLS

## Telefonservice:

**040 / 30 70 10 70**

(Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Der Versand des Dezember-MAGAZINs erfolgt am 29.11.2024; ab dem 30.11.2024 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:  
**2024/2025**  
Ausgabe:  
**11.2024**

## Abo-Kategorien

Oper  
Ballett  
Tanz

**Seite 07-08**

Konzerte  
Kammeroper

**Seite 08-17**

Kleine Bühne

**Seite 17-22**

Theater  
Große Bühne

**Seite 23-31**

**KulturVorteil**  
Seite 06

## ⊕ EXTRAS

Veranstaltungen  
außerhalb des  
Abonnements

**Seite 32-38**

# Benjamin Lai & Luke Hsu

## Interview

„Wir möchten die Generationen miteinander verbinden“

Luke Hsu

Auf Einladung der TheaterGemeinde Hamburg bringt das junge Berliner Tonhain Kollektiv am 9. Januar im Kleinen Saal der Elbphilharmonie Kammermusik mit Filmmusikbezug zu Gehör. Cellist Benjamin Lai und Geiger Luke Hsu erzählen von ihren „revolutionären“ Ambitionen.

Herr Lai, mit dem Tonhain hat Ihr gleichnamiges Kollektiv in diesem Jahr in Berlin-Steglitz einen neuen Spielort für Kammermusik eröffnet. Wie kam es dazu?

**Benjamin Lai:** Vor fast drei Jahren suchte ich einen Ort für ein Tonstudio, der auch für Aufführungen von Kammermusik geeignet sein sollte. Zufällig bin ich im Internet auf das Gebäude in der Thorwaldsenstraße in Berlin-Steglitz gestoßen. Es wurde in den Jahren 1911/12 erbaut und viele Jahrzehnte als Kino mit rund 200 Sitzplätzen genutzt. Zwischenzeitlich diente es als Gemeinderaum. Jetzt wird dieses ehemalige Kino in ein Tonstudio und eine kulturelle Begegnungsstätte umgebaut, wie es sie in Steglitz bisher nicht gibt. Viele Anwohner des Bezirks freuen sich total, dass sie jetzt Weltklasse-Kammermusik auf ihrem Kiez erleben können.

**Luke Hsu:** Unser Kollektiv spielt aber nicht nur einfach Kammermusik. Wir rahmen unsere Konzerte immer mit einem Thema oder einer Geschichte und geben unserem Publikum Hintergrundinformationen. Die ältere Generation hat viele Vorurteile gegenüber Neuer Musik, und die jüngere Generation gegenüber Alter Musik. Unser Traum besteht darin, die Generationen miteinander zu verbinden.

Auf Ihrer Homepage steht, Sie wollen die Kammermusikszene Berlins revolutionieren. Einen Aspekt

dieser „Revolution“ haben sie bereits genannt. Gibt es weitere Ziele?

**Benjamin Lai:** Längerfristig möchten wir eine interdisziplinäre Reihe etablieren und die Musik mit der Wissenschaft oder mit anderen Kunstsparten wie Malerei und Tanz verbinden. Dabei liegt unser Schwerpunkt auf Neuer und zeitgenössischer Musik. In unserer aktuellen Reihe „Machine Counterpoint“ untersuchen wir die Beziehung von Mensch und Maschine. Im letzten Konzert laden wir zu einer Podiumsdiskussion, in der wir mit einem KI-Forscher



2. von li. Luke Hsu, 2. von re. Benjamin Lai

über künstliche Intelligenz und ihre Bedeutung für die Musik und für die Menschheit reden. Wir erforschen aber auch die Verbindung von akustischer Musik mit Tonbandmusik und elektronischer Musik. Das ist alles ziemlich neu für unser Publikum im Steglitz. Es wird unsere Aufgabe sein, diese Musik zu vermitteln und zu zeigen, dass es sich dabei nicht nur um Geräusche handelt, sondern ein tieferer Sinn dahintersteckt.

**Luke Hsu:** Meistens kombinieren wir Neue mit Alter Musik, um in beide Richtungen neue Perspektiven zu eröffnen. Das unterscheidet uns von anderen Kammermusikensembles. Es gibt viele Vorurteile, die wir abbauen möchten. Gute Musik ist gute Musik, egal ob alt oder neu.

Wie viele Mitglieder umfasst das Tonhain Kollektiv?

**Benjamin Lai:** Wir haben derzeit fünf Musikerinnen und Musiker im Vorstand, zwei zusätzliche Mitglieder und vier Ehrenmitglieder, zu denen auch einige unserer Professoren zählen, die uns beraten und unterstützen.

Klingt in Tonhain der Name des berühmten Berliner Technoclubs Berghain an?

**Benjamin Lai:** Ja, das Berghain hat mich bei der Namensgebung inspiriert, weil der Ort sehr cool und hip ist. Natürlich gibt es bei uns keinen Techno, keinen Drogenkonsum. Es ist alles ganz koscher, aber auch für unsere Konzerte gibt es zum Teil schon Wartelisten. Wir freuen uns sehr, dass es so eine große Begeisterung für unser Projekt gibt.

**Luke Hsu:** Das Tonhain bietet aber nicht nur qualitativ hochwertige Kammermusik, es ist auch eine Art Konzert-Labor und bietet Raum für Kreativität, Innovationen und Experimente.

Bei Ihrem Elbphilharmonie-Debüt treten Sie als Streichquartett mit einer Pianistin auf. Sind Gastauftritte des Tonhain Kollektivs derzeit noch eine Ausnahme?

**Benjamin Lai:** In Berlin geben wir auch außerhalb von Tonhain Konzerte. Schon vor dem Debüt in unserem eigenen Saal sind wir in kleineren Spielstätten aufgetreten und haben auch Hauskonzerte gegeben. Luke tritt jetzt als Kollektivmitglied im Rahmen einer Kinderoper auf, die mithilfe des Bezirksamts Steglitz realisiert wurde und an verschiedenen Schulen und Kitas aufgeführt wird. Nach einem Austauschkonzert in Zürich im November ist die Aufführung in Hamburg unsere zweite außerhalb Berlins.

Das Thema ist Filmmusik, obwohl kaum originale Filmmusik erklingt.

**Luke Hsu:** Wir spielen Werke, die von Filmmusik inspiriert wurden oder ihrerseits Einfluss auf Filmmusik ausgeübt haben. Drei der vier Komponisten, die wir vorstellen, haben Musik für Filme geschrieben. Allerdings basieren nur John Coriglianos „The Red Violin Caprices“ auf bestehender Filmmusik.



Der zugehörige Film erzählt über mehrere Jahrhunderte hinweg die Geschichte einer Violine und ihrer Besitzer. Entsprechend ist die oscarprämierte Musik von ganz unterschiedlichen Stilen und Stimmungen geprägt.

**Luke Hsu:** Die Musik ist eine Hommage an den virtuoseren Stil des 19. Jahrhunderts, und die Caprices sind eine Art Potpourri. Wirklich genial, wie der Komponist hier die unterschiedlichen Themen zu einem Stück für Violine solo verbunden hat. Ich freue mich schon darauf, sie zu spielen. Tan Dun hingegen arbeitet in seinem Streichquartett „Eight Colors“ mit einer Musiksprache, die er auch als Filmkomponist verwendet, etwa in „Crouching Tiger, Hidden Dragon“. Damit bringt er einen neuen Ton in die klassische Musik. Bei Erich Wolfgang Korngolds Klavierquintett liegt der Zusammenhang zum Kino auf der Hand.

Ausgehend von der klassischen Wiener Tradition hat er mit seinen Filmkompositionen die Musiksprache Hollywoods geprägt. Die einzige Komponistin unseres Programms, die keine Filmmusik geschrieben hat, ist die Kanadierin Nicole Lizée. In ihrem Stück „Another Living Soul“ ließ sie sich aber von der Technik der Stop-Motion-Animation inspirieren.

Können Sie das näher erläutern?

**Luke Hsu:** Die Komponistin verwendet ein Thema, das sie mit jeder Wiederholung ganz leicht verändert, so wie die aufeinanderfolgenden Einzelbilder einer Stop-Motion-Animation sich jeweils nur minimal voneinander unterscheiden.

Gründet die Idee zu diesem „Filmmusikkonzert“ der etwas anderen Art in der Tatsache, dass das Gebäude Ihrer neuen Spielstätte zuvor als Kino genutzt wurde?

**Benjamin Lai:** Deshalb haben wir unser Programm „Roots of Tonhain“ genannt.

Interview: **Sören Ingwersen**

# KulturVorteil

Die Heaven-Can-Wait-  
Akademie:  
Junge Kultur für ältere  
Menschen

HEAVEN  
CAN WAIT  
AKADEMIE

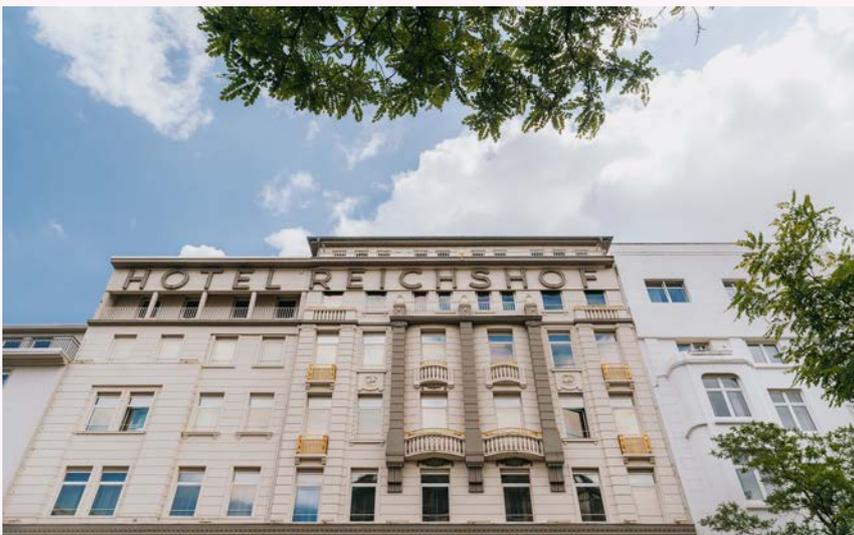
Sicher haben Sie von dem wunderbaren „Heaven-Can-Wait“-Chor gehört. Sie sind gern kreativ? Haben früher gerne gesungen, ein Instrument gespielt, gemalt oder Texte verfasst? Und haben vielleicht insgeheim immer davon geträumt, selber einmal auf einer Bühne zu stehen, sich künstlerisch auszuprobieren? Dann ist die Heaven-Can-Wait-Akademie der ideale Ort, Ihre Leidenschaft und Träume zum Leben zu erwecken.

Am **Donnerstag, 5. Dezember 2024**, von 13 – 15 Uhr, lädt unser Kulturpartner Heaven-Can-Wait-Akademie zu einer kostenlosen Probestunde im Bereich Gesang und Chor in die Akademie, Stresemannstraße 163 (Haus Neue Flora) ein. Geleitet wird die Probestunde vom Künstlerischen Leiter der Akademie Jan-Christof Scheibe.

**Stichwort für die Verlosung: „HCW-Chor“**



Erleben Sie am **Dienstag, 10. Dezember 2024**, 17 Uhr, in Zusammenarbeit mit unserem Kulturpartner **Stattreisen Hamburg** eine exklusive Führung „**Zu Besuch in St. Georg und im Hotel Reichshof**“.



Das Bahnhofsviertel von St. Georg ist ein Schmelztiegel unterschiedlicher Menschen und Nationalitäten: Wir sehen bei der Stadtführung den Steindamm, Hansaplatz und die Lange Reihe und tauchen ein in die kulturelle und historische Vielfalt des Viertels.

Im Anschluss erwartet uns eine Führung hinter die Kulissen des Hotels Reichshof in der Kirchenallee. Lassen Sie sich von der besonderen Atmosphäre dieses traditionsreichen inhabergeführten Hotels bezaubern. Es warten spannende Einblicke in Hotelzimmer, ein Auto-Silo, eine Whiskey-Bar sowie viele Geschichten und Anekdoten über die Zeit, als Hotels besondere Treffpunkte der kulturellen Szene waren. Ein Drink (alkoholfrei) in der Hotelbar rundet das Programm ab. Dauer: ca. 2 Stunden.

**Kostenbeteiligung erm. Euro 21,00** (statt € 26,00)

**Stichwort für die Verlosung: „Reichshof“**

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, melden Sie sich bis zum 15. November unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und des jeweiligen Stichworts bei der TheaterGemeinde e.V. an (Postfach 1055 23, 20038 Hamburg, Telefon 040 30 70 10 70 oder per Mail: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de)).

Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmenden werden rechtzeitig benachrichtigt.

# Oper | Ballett | Tanz

## Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

### ■ Sasha Waltz & Guests: Spiegelneuronen

Tanz

Regie: Stefan Kaegi (Rimini Protokoll)



Sasha Waltz: Spiegelneuronen

Nervenzellen im Gehirn von Primaten zeigen bei Beobachtung einer Handlung das gleiche Aktivitätsmuster wie beim Ausführen derselben Handlung. Bieten diese „Spiegelneuronen“ einen Schlüssel zur Erklärung von Empathie und gegenseitigem Verstehen? Ein gigantischer Spiegel reflektiert Tanzcompagnie und Publikum, die beide mit ihren Bewegungen zu einer Art großen Gehirns verschmelzen, einem von demokratischen Prozessen getragenen Hyperorganismus.

Bestellnummer 1820 | 1821 (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 20:00 | Sa 30. 20:00

Dez. So 01. 20:00 | So 01. 16:00

## Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

### ■ Elektra

Von Richard Strauss

Inszenierung: Dmitri Tcherniakov;  
musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Irène Theorin, Violeta Urmana,  
Jennifer Holloway, John Daszak, Kyle Ketelsen,  
Liam James Karai u.a.

Sie muss mit dem Mörder ihres Vaters unter einem Dach wohnen und sehnt den Moment der Rache herbei. Zusammen mit ihrem Bruder Orest plant Elektra den Mord an Aegist, den Geliebten ihrer Mutter. Mit Rückgriff auf den antiken Stoff schuf Richard Strauss eine Oper mit einer extrem anspruchsvollen Hauptpartie. Fast durchgehend auf der Bühne anwesend, muss die

Sopranistin stimmlich in eisigen Höhen agieren, im Ausdruck balancierend zwischen Ironie und Selbstmitleid.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. So 10. 18:00 | Fr 15. 19:30

### ■ Jane Eyre

Von Cathy Marston nach dem Roman von  
Charlotte Brontë

Choreografie: Cathy Marston;  
musikalische Leitung: Nathan Brock



Jane Eyre

Nach einer unglücklichen Kindheit im Internat für Waisenmädchen baut Jane Eyre sich eine Existenz als Lehrerin auf und wird Gouvernante in Thornfield Hall, wo sie sich in ihren Arbeitgeber Edward Rochester verliebt. Das Handlungsballett der britischen Choreografin und Direktorin des Balletts Zürich zeigt eine junge Frau im Ringen nach Freiheit und Selbstständigkeit zu einer Fanny und Felix Mendelssohn zitierenden Begleitmusik von Philip Feeney.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Sa 16. 19:30 | Do 21. 19:30 | Fr 22. 19:30

### ■ Der Freischütz

Von Carl Maria von Weber

Inszenierung: Andreas Kriegenburg;  
musikalische Leitung: Yoel Gamzou

Mit: Andrzej Dobber, Hubert Kowalczyk,  
Julia Kleiter, Alina Wunderlin, Johan Reuter,  
Maximilian Schmitt u.a.

Die Uraufführung von Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ 1821 in Berlin wurde als Geburtsstunde der „deutschen Nationaloper“ gefeiert. Vor der Kulisse des deutschen Waldes lässt Jägersbursche Max sich in der Wolfsschlucht mit dem Teufel ein. Mit dessen Hilfe gießt er drei Freikugeln, die dafür sorgen sollen, dass er den fürstlich angeordneten Probeschuss besteht. Nur dann darf er seine geliebte Agathe heiraten. Weber entlehnte die Schauergeschichte einem alten Gespensterbuch.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Mi 20. 19:30 | Fr 29. 19:30

Dez. Do 05. 19:30

### ■ Luisa Miller

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Andreas Homoki;  
musikalische Leitung: Lorenzo Passerini

Mit: Selene Zanetti, Giorgio Berrugi,  
Adam Palka, George Gagnidze,  
Brindley Sherratt, Kristina Stanek u.a.

Luisa liebt den Jäger Carlo. Der heißt in Wahrheit Rodolfo, ist der Sohn des Grafen Walter und soll eigentlich die verwitwete Herzogin Federica heiraten, um wieder Geld in die Haushaltskasse des Grafen zu spülen. Deshalb schmieden Walter und sein schmieriger Handlanger Wurm eine Intrige. Verdis frühe Oper „Luisa Miller“ basiert auf Schillers Drama „Kabale und Liebe“ und wurde 1849 in Neapel uraufgeführt.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. So 24. 19:00 | Sa 30. 19:00

Dez. Mi 04. 19:00

### ■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Guy Joosten;  
musikalische Leitung: Ramón Tebar

Mit: Freddie de Tommaso, Yaritza Véliz,  
Katrina Galka, Nicholas Mogg, Gyula Orendt u.a.



La Bohème

Für „La Bohème“ benötigte Puccini ganze drei Jahre. Am 10. Dezember 1895, „um Mitternacht, Torre del Lago“ setzte der Komponist sein „Finis“ unter die Noten. Thema der Oper ist das Verhältnis des Künstlers zur bürgerlichen Gesellschaft. Die Hauptfiguren sind der Dichter Rodolfo und seine todkranke Geliebte Mimi. Über die Arbeit an der Szene von Mimis Tod berichtete Puccini einem Freund: „Ich musste aufstehen, mitten im Zimmer, allein im Schweigen der Nacht, und ich fing an zu weinen wie ein Kind. Es war, als hätte ich mein eigenes Geschöpf sterben sehen.“

Bestellnummer 0100 | 0101 (inkl. HVV)

Dez. Do 12. 19:30 | So 01. 16:00

## ■ Slow Burn

**Ballettabend mit Werken von Aszure Barton und William Forsythe**

**Musikalische Leitung: Simon Hewett**

Zwei Choreografien untersuchen das langsame Heranreifen vom tiefen Gefühl der Liebe. Inspiriert von den Elektro-Pop-Kompositionen James Blakes führt William Forsythe sein während der Pandemie entstandenes „Barre Project“ fort, als Tanzende nur noch an der titelgebenden Ballettstange ihre Körper fit halten konnten, fort. Die kanadische Choreografin und Bühnenbildnerin Aszure Barton kreiert eine Uraufführung zur Auftragskomposition des Jazztrompeters und -komponisten Ambrose Akinmusire.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **13.** 19:30

## ■ Hänsel und Gretel

**Von Engelbert Humperdinck**

**Inszenierung: Peter Beauvais;  
musikalische Leitung: Adam Hickox**

**Mit: Ida Aldrian, Olivia Boen, Kartal Karagedik,  
Katja Pieweck, Hellen Kwon u.a.**



Hänsel und Gretel

Seit mehr als 130 Jahren verzaubert Humperdincks Märchenoper Groß und Klein. Während im Original der Gebrüder Grimm die Eltern die Kinder bewusst in den Wald schicken, wird in der Oper eine „mildere“ Variante erzählt: Hier schickt die Mutter aus Zorn über einen verschütteten Milchkrug Hänsel und Gretel zum Beerensammeln. Dann allerdings nimmt alles seinen bekannten Lauf: Die Kinder verirren sich, gelangen zum Knusperhäuschen der Hexe und werden von der als „Appetithappen“ gefangen gehalten. Doch die beiden können sich retten, stoßen die Alte in den Ofen und werden von ihren Eltern wiedergefunden. Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute...

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. So **15.** 18:00 | Mo **16.** 19:00

# Konzerte | Kammeroper

## Symphoniker Hamburg

### VielHarmonie

Am liebsten dirigiert Nil Venditti Haydn, Mozart und Beethoven.

Wenn die junge italienisch-türkische Dirigentin am 12. Dezember zum ersten Mal am Pult der Symphoniker Hamburg steht, klopft die Wiener Klassik allerdings nur im Mantel eines zeitgenössischen Kommentars an.

In ihrem 2011 entstandenen Streichquartett „Entr’acte“ bezieht die US-amerikanische Sängerin, Geigerin und Komponistin Caroline Shaw sich auf das letzte von Joseph Haydns vollendeten Streichquartetten, dessen Witz und Raffinesse. Drei Jahre später – zwischenzeitlich im Alter von nur 30 Jahren mit dem Pulitzerpreis für Musik ausgezeichnet – adaptierte Shaw das Werk für Streichorchester.

Als Solist führt Konzertmeister Adrian Iliescu anschließend mit William Waltons kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs entstandenen Violinkonzert ins sonnige Italien. Der englische Komponist liebte das Land, in dem die Zitronen blühen, wengleich er dort nicht nur gute Erfahrungen machte: Während der Arbeit an seinem Konzert wurde er von einer Tarantel gebissen – und ließ kurzerhand eine Tarantella in seinen Presto-Satz einfließen. Dieser wilde Volkstanz diente ursprünglich als Therapie, um das



Nil Venditti

Gift von Spinnen oder Skorpionen aus dem Körper zu treiben. Ausgelassen geht es auch im letzten Satz von Felix Mendelssohns vierter Sinfonie, der „Italienischen“ zu, in der ebenfalls Eindrücke einer Italienreise aufscheinen. Während der Komponist im Trauermarsch des zweiten Satzes den Tod Goethes und den seines Lehrers Carl Friedrich Zelter verarbeitet, feiert er im Finalsatz mit der „Saltarello“ einen schnellen italienischen Hüpfanz aus dem 14. Jahrhundert.

**Konzerttermin: Seite 10**

## Hamburger Kammeroper

### Maria Stuart

Es ist ein sängerisches Duell auf Augenhöhe, aber zwischen zwei sehr ungleichen Gegnerinnen: Maria Stuart das lyrische Melodiebögen und edlen Kantilen spiegeln den besonnenen Charakter der schottischen Königin wider, während die plötzlichen Ausbrüche und unerwarteten Wendungen in den Arien ihrer Schwester Elisabeth von Missgunst, Hass und Eifersucht der englischen Königin zeugen.

Geatano Donizetti arbeitet die unterschiedlichen Charaktere und Animositäten seiner Protagonistinnen in der Musik seiner Belcanto-Oper „Maria Stuart“ so plastisch heraus, dass eine der Sängerinnen der Uraufführung offenbar die Bühnenhandlung mit der Realität verwechselte und auf ihre Kollegin losging, woraufhin diese sich handgreiflich zur Wehr setzte, und die Proben für zwei Wochen ausgesetzt

wurden. Ohnehin hatte eine Oper, in der zwei Schwestern und Königinnen – die eine ist die Gefangene der andern – sich mit den Worten „unwürdige und obszöne Hure“ und „niederträchtiger Bastard“ beschimpfen, es in Italien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts schwer. Immer wieder schritt die Zensur ein, gab es Aufführungsverbote. Nichtsdestotrotz trat die Oper, deren starke Rivalinnen nicht nur um die politische Vorherrschaft, sondern auch um die Liebe eines Mannes kämpfen, einen 30-jährigen Siegeszug durch die italienischen Opernhäuser an.

Jetzt ist das 1958 wiederentdeckte Werk, das heute zu den Glanzstücken Donizettis zählt, in der Hamburger Kammeroper zu erleben, wo die Sopranistin Luminata Andrei (Maria Stuart) und die Mezzosopranistin Feline Knabe (Elisabeth I.) ganz bestimmt nicht das Bühnendrama mit der Realität verwechseln werden.

**Vorstellungstermine: Seite 12/13**



Maria Stuart

## Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### Flamenco Vivo

Mit: Carmen Celada (Gesang), Azusa Krist (Viola) und Georg Kempa (Gitarre)

Auch wenn es dazu keine verlässlichen Quellen gibt, hat der Flamenco seinen Ursprung wohl im arabischen Spanien. „Felah-Mengus“ heißt auf Arabisch „wandernder Bauer“. Begleitet von Gitarre und Viola belebt Carmen Celada den Flamenco mit leidenschaftlichem Gesang, während die beiden Tänzerinnen zu rhythmischen Klangkörpern werden, deren Bewegungen mit den Musikern in einen hitzigen Dialog treten.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Nov. Do 21. 20:00

### Amaryllis Quartett

Jubiläumskonzert: 20 Jahre Amaryllis Quartett

Mit: Lena Eckels (Viola)

Ludwig van Beethoven: Streichquartett A-Dur, op. 18/5

Heinz Holliger: „nicht Ichts – nicht Nichts“ (Angelus Silesius). Umschrift für Streichquartett (UA)

Johannes Brahms: Streichquintett G-Dur, op. 111



Amaryllis Quartett

Zum Geburtstag darf man sich etwas wünschen. Das Amaryllis Quartett wünschte sich, noch einmal mit Lena Eckels zusammenzuspielen, die zehn Jahre lang Mitglied des Ensembles war. Welches Werk böte sich dafür besser an als Brahms' überschwängliches, mit zwei Bratschen besetztes Streichquintett in G-Dur? In der ersten Konzerthälfte erklingen ein frühes Beethoven-Quartett und Heinz Holligers mystisches Chorwerk „nicht Ichts – nicht Nichts“ – in einer neuen Fassung für vier Streicher.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Nov. Sa 23. 20:00

### Paraguayische Weihnachten

Hamburger Serenadenkonzert

Fiesta de Navidad - Eine Lateinamerikanische Weihnacht

Mit: Sabine Grofmeier (Klarinette) und Los Muchachos Paraguayos



Los Muchachos Paraguayos

In Paraguay begeht man das Weihnachtsfest im Hochsommer mit tropischen Früchten, einem Kuchen aus Maismehl, Eiern und viel Käse – und vielleicht einer Aufnahme mit Musik der seit den 1950er-Jahren weltweit bekannten Band Los Paraguayos mit ihrem Sänger Luis Alberto del Paraná. Mit den Nachfolgern dieser Gruppe – Sänger und Gitarrist Juan Luis Alberto Amarilla ist der

Neffe von Luis Alberto Paraná – feiert Klarinetistin Sabine Grofmeier eine „Lateinamerikanische Weihnacht“.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Dez. So 01. 11:00

### Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Konzert mit den Blechbläsern der Symphoniker Hamburg

Werke von Anton Bruckner, Gabriel Fauré, Christoph Gottwald, Georg Friedrich Händel, Michael Haydn, Michael Ranzenberger u.a.

„Lasst uns aufstoßen, ins Horn brechen und auf den Weg machen“, scherzte man einst unflätig in trinkfreudigen Jägerkreisen. Doch das Horn hat sich vom Wald-und-Wiesen-Instrument längst zu einem hochkultivierten Klanggeber in Orchestern und Kammerensembles gemauert. Mit Originalstücken und Bearbeitungen für Blechbläser reisen fünf Hornisten, Posaunist Michael Ranzenberger und Olga Chumikova an Klavier und Live-Elektronik durch 300 Jahre Musikgeschichte.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 19:30

### Kammersolisten Berlin: Weihnachtskonzert

Werke von Max Reger, Georg Friedrich Händel, Arcangelo Corelli, Giuseppe Torelli, Jules Massenet und Francesco Onofrio Manfredini

Tosende Leidenschaften und virtuose Rührseligkeiten verbindet man mit den famosen Opern und Oratorien Georg Friedrich Händels. Doch der Barockmeister konnte auch anders. Mit seinen „Neun Deutschen Arien“ vertonte er stille, empfindsame Texte des Hamburger Dichters Barthold Heinrich Brockes für den intimen Vortrag. Eine Auswahl aus diesen und weitere Händel-Arien treffen auf drei Concerti grossi, der „Médi-

tation“ aus Jules Massenets Oper „Thais“ und Max Regers „Mariä Wiegenlied“.

Bestellnummer **4250** | **4251** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 20:00 | Mi 25. 16:00

### ■ **Kammersolisten Berlin: Neujahrskonzert**

Mit: Tilmann Hussler (Violine)

Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

Felix Mendelssohn-Bartholdy:  
Streichersinfonie D-Dur, MWV Nr.2

Arcangelo Corelli: Suite für Streichorchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento  
D-Dur, KV 136



Kammersolisten Berlin

Und da sind sie schon wieder! Eine Woche zuvor haben die Kammersolisten Berlin im Kleinen Saal der Laeiszhalle noch Weihnachtsstimmung verbreitet, jetzt begrüßen sie das Neue Jahr und verscheuchen etwaige Katerstimmung mit Verve und musikalischer Exzellenz. Schließlich stammen alle Orchestermitglieder aus den großen Klangkörpern Berlins. Und in Berlin wusste man schon immer, wie am besten gefeiert wird!

Bestellnummer **4250** | **4251** (inkl. HVV)

Jan. Mi 01. 20:00 | Mi 01. 16:00

## Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ **Weltsprache Musik**

Zyklus sämtlicher Mozart-Klavierkonzerte

Konzert mit Hamburger Kammerorchester und Mädchenchor Hamburg

Dirigent: Christian Kunert

Mit: Matthias Kirschnereit (Klavier) und Hendrik Lücke (Tenor)

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und Orchester A-Dur KV 414; Konzert für Klavier und Orchester A-Dur KV 488  
"Hamburger Schätze"

Adventsmusik der Welt, gesungen vom Mädchenchor Hamburg

Im Rahmen seiner Konzertreihe „Weltsprache Musik“ setzt das Hamburger Kammerorchester den im Oktober begonnenen Zyklus mit allen 23 Klavierkonzerten Mozarts fort. Diesmal widmet sich Solist Matthias Kirschnereit mit dem Klavierkonzert KV 488 einem der berühmtesten Werke des Wiener Klassikers. Zusammen mit dem A-Dur-Konzert KV 414 bildet es die Klammer für den Programmteil „Hamburger Schätze“



Matthias Kirschnereit

mit dem Mädchenchor Hamburg und Liedern zum ersten Adventssonntag.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Dez. So 01. 11:00

### ■ **Konzert mit den Symphonikern Hamburg**

Waldestiefe und lichte Höhen

Dirigentin: Han-Na Chang

Mit: Renaud Capuçon (Violine)

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu  
"Der Freischütz" op. 77

Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für  
Violine und Orchester e-Moll op. 64

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98



Han-Na Chang

Düster und unheilvoll klingen schon die ersten Akkorde von Carl Maria von Webers Ouvertüre zu „Der Freischütz“. In ihr sind mustergültig alle Motive verwoben, die im weiteren Verlauf der dämonischen Oper an entscheidenden Stellen auftauchen. Idyllische Natureindrücke scheinen hingegen Mendelssohns Violinkonzert zu beselen, das er 1844 in einer Sommervilla in Bad Soden am Taunus vollendete. Auch Brahms komponierte seine letzte Sinfonie in der Sommerfrische auf dem Land.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. So 01. 19:00

### ■ **Carl-Philipp-Emanuel-Bach- Chor Hamburg**

Festliches Weihnachtskonzert

Leitung: Hansjörg Albrecht

Mit: Esther Schweins (Lesung)

Grünhäutige Edeldamen mit Löffelohren werden in diesem Weihnachtskonzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor wohl nicht auftreten, auch wenn Schauspielerin Esther Schweins in allen vier „Shrek“-Animationsfilmen Prinzessin Fiona ihre Stimme lieh. Dafür lugt vielleicht der eine

oder andere Weihnachtself aus ihren Texten hervor – angelockt von den festlichen Gesängen aus verschiedenen Jahrhunderten und Traditionen.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07. 20:00

### ■ **Festliches Weihnachtskonzert**

Konzert mit der Hamburger Camerata

Violine und Leitung: Albrecht Menzel

Mit: Lir Vaginsky und Sophie Thiessen (Violine)

Antonio Vivaldi: Vier Jahreszeiten

Giuseppe Torelli: Weihnachtskonzert op. 8,6 für  
2 Violinen

Johann Sebastian Bach: Konzert für 3 Violinen  
BWV 1064R

Nino Rota: Konzert für Streicher

Die frohe Botschaft von Christi Geburt im Stall zu Bethlehem steht im Zentrum des Weihnachtsfests. In der Zeit des Barock unterstrich man sie am liebsten mit pastoraler Hirtenmusik, wie Giuseppe Torelli in seinem „Weihnachtskonzert“. Auch die Musik Bachs wäre ohne eine tiefe Verwurzelung im Glauben nicht denkbar. Und Antonio Vivaldi? Er wird vornehmlich mit seiner Sammlung von Violinkonzerten „Die vier Jahreszeiten“ in Verbindung gebracht, war aber katholischer Priester.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. So 08. 18:00

### ■ **VielHarmonie**

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigentin: Nil Venditti

Mit: Adrian Iliescu (Violine)

Caroline Shaw: Entr'acte

William Walton: Violinkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 4  
A-Dur op. 90 "Italienische"

„Ich wette, sie wird eine der besten Dirigentinnen dieses Jahrhunderts werden“, schwärmt Pianist Fazıl Say. Jetzt tritt die junge deutsch-türkische Dirigentin Nil Venditti erstmals ans Pult der Symphoniker Hamburg, wo sie zwei einschlägigen Repertoirestücken – Waltons Violinkonzert und Mendelssohns „Italienischer“ Sinfonie – das „Entr'acte“ der Komponistin Caroline Shaw voranstellt. Die Pulitzerpreisträgerin schrieb es als gewitzte Reaktion auf eine Hörerfahrung von Haydns letztem Quartett.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Do 12. 19:30

### ■ **Candlelight Konzert in der Weihnachtszeit**

Klassische Philharmonie Bonn

Dirigent: Alexander Hülshoff

Mit: Jeeho Park (Sopran), Ervis Gega (Violine)  
und Valentin Annerbo (Trompete)

Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert

Rund sechzig Personen zählt die Klassische Philharmonie Bonn in voller Stärke. Bei ihrem jährlichen Weihnachtskonzert hat sie neben ihren Ins-

trumenten und festlicher Musik der barocken und klassischen Epoche auch über tausend Kerzen im Gepäck. Im Zusammenspiel von strahlenden Tönen und romantischem Lichterschein scheint das Weihnachtsfest zum Greifen nahe.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 11:00

## ■ Weihnachtsoratorium

Konzert mit dem Ensemble Resonanz

Mit: Hanna Herfurtner (Sopran), Anne Bierwirth (Mezzosopran), Mirko Ludwig (Tenor), Simon Schnorr (Bass), Johannes Öllinger (E-Gitarre), Markus Schwind (Trompete) und Michael Petermann (vintage keyboards)

Bachs Weihnachtsoratorium als urbane Kammermusik



Ensemble Resonanz

Weihnachten ohne Bachs Weihnachtsoratorium ist möglich, aber sinnlos, könnte man mit den leicht abgewandelten Worten Loriot's sagen. Das Ensemble Resonanz hat indes seine ganz eigene Tradition zum Christfest etabliert. Das Weihnachtsoratorium in intimer Hausmusikbesetzung mit E-Gitarre und Hammond-Orgel im Continuo wurde erstmals 2015 im Resonanzraum vorgetragen. Die Fangemeinde wuchs Jahr für Jahr, so dass man seit 2023 im Großen Saal der Laeiszhalle aufspielt.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mo 16. 20:00

## ■ Ronny Heinrich und sein Orchester

Weihnachtskonzert

Dirigent und Moderation: Ronny Heinrich

Man nennt ihn auch den „Rieu von Brandenburg“. Dort hat Dirigent Ronny Heinrich mit seinem Orchester schon vor Jahren die „Oranienburger Schlossmusik“ ins Leben gerufen, in deren Rahmen sich vor allem das traditionelle Weihnachtskonzert großer Beliebtheit erfreut. Mit drei Gesangssolisten und einem stimmungsvollen Weihnachtsprogramm kommen Heinrich und seine 19 Musikerinnen und Musiker nun auch nach Hamburg.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Dez. So 22. 11:00

## ■ Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: Wanja Hlibka

Die erdschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebe-

ne Donkosaken gründeten 1921 in einem griechischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mo 23. 20:00

## ■ Weiße Streicherfreuden

Weihnachtskonzert mit den Symphonikern Hamburg

Violine und Leitung: Adrian Iliescu

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 1 F-Dur BWV 1046

Antonio Vivaldi: Konzert für drei Violinen F-Dur RV 551

Antonín Dvořák: Serenade E-Dur für Streichorchester op. 22



Adrian Iliescu

Über die Entstehung von Bachs Brandenburgischen Konzerten ist viel gerätselt worden. Manche hören aus dem ersten eine Jagdszene mit anschließendem Tafelgelage heraus. Sie wird beim Weihnachtskonzert der Symphoniker Hamburg zur Jagd in weißer Schneelandschaft. Nicht weniger vital und bewegt geht es in Vivaldis Konzert für drei Violinen zu, in dem die konzertierenden Stimmen um die Gunst der Aufmerksamkeit wetteifern. Böhmisches Melodien begegnen uns zuletzt in Dvořáks Serenade.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 18:00

## ■ Carmina Burana

Konzert mit Festival Sinfonieorchester Berlin und Junges Ensemble Berlin

Dirigent: Knut Andreas

Mit: Matthias Vieweg (Bariton)

Carl Orff: Carmina Burana / Canticiones profanae für Soli, Chor und Orchester

Die szenische Kantate „Carmina Burana“, mit der Carl Orff in den Jahren 1935/1936 eines der populärsten Stücke erster Musik im 20. Jahrhundert schuf, ist ein klangmächtiger Griff ins volle Leben der mittelalterlichen Welt. Gerahmt von einer choralem Anrufung der wankelmütigen Schicksalsgöttin Fortuna, erzählt das von archaisierender Harmonik getragene Werk von Liebe, Neid, Macht, Besitzgier, Korruption und hemmungslosem Lebensgenuss.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 27. 20:00

# Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

## ■ Philharmonisches Kammerkonzert

Giuseppe Verdi: „Luisa Miller“ (Auszüge) - Bearb. f. Streichquartett Emanuele Muzio

Sofia Gubaidulina: „Ein Engel...“

Louise Farrenc: Klavierquintett Nr. 1 a-Moll op. 30

Yixie Shen: „Das Pergewebe“ für Streichquintett, Klavier und Stimme (UA)

Das erste Philharmonische Kammerkonzert gehört den Frauen. Werke von vier Komponistinnen stehen auf dem Programm. Zwei von ihnen – Sofia Gubaidulina und Anna Clyne – ließen sich von Gedichten berühmter Autorinnen inspirieren: Else Lasker-Schüler und Emily Dickinson. Die Musik aus Verdis Oper „Luisa Miller“ unterstreicht ein erschütterndes Frauenschicksal. Und auch um die Sopranistin Gabriele Rossmann scharen sich – mit Ausnahme von Cellist Arne Klein – ausschließlich Musikerinnen.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Dez. So 08. 11:00

## ■ Verklärte Nacht

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Ilya Gringolts, Franziska Hölscher (Violine), Gregor Sigl, Lily Francis (Viola), Clemens Hagen, Julia Hagen (Violoncello)

Hermann Graedener: Streichquartett d-Moll op. 33

Johannes Brahms: Streichquintett F-Dur op. 88

Arnold Schönberg: Streichsextett op. 4 „Verklärte Nacht“



Julia Hagen

Bei einem Spaziergang im Mondenschein gesteht eine Frau ihrem Liebhaber, dass sie ein Kind von einem anderen erwartet. Richard Dehmels Gedicht „Verklärte Nacht“ ist Vorlage für das gleichnamige Streichsextett von Arnold Schönberg, mit dem er an der Wende zum 20. Jahrhundert den Gipfel einer spätromantischen Entwicklung erklimmte. Zuvor erklingen zwei Werke des von Schönberg als „Fortschrittlicher“ titulierten Brahms und dessen Komponistenfreund Hermann Graedener.

18.45 Uhr: Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. So 08. 19:30

## ■ Klavierabend Georgijs Osokins

**Sergej Rachmaninow: Sonate Nr. 1 d-Moll op. 28**

**Franz Liszt: Consolation Des-Dur S 172/3; Ballade Nr. 2 h-Moll S 171 "Héro et Leander"; Nuages gris S 199; Après une lecture de Dante / Fantasia quasi Sonata**

Als der damals 19-jährige Georgijs Osokins beim Chopin-Wettbewerb 2015 auftrat, erhitzen sich die Gemüter. Die einen feierten ihn mit Superlativen, die anderen wussten sein außergewöhnliches, unberechenbares Spiel noch nicht recht einzuordnen. Seit mehreren Jahren ist der lettische Pianist Duo-Partner des Geigers Gidon Kremer, und auch in der Elbphilharmonie war er schon mehrmals zu erleben, wo er jetzt mit Werken von Rachmaninoff und Liszt die Möglichkeiten der Interpretation auslotet.

Zuzahlung je Abokarte: 2,50 €

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. So 22. 19:30

## ■ Klavierabend Sukyeon Kim

**Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier B-Dur op. 22**

**Sergej Prokofjew: Sonate Nr. 3 a-Moll op. 28**

**Alban Berg: Sonate h-Moll op. 1**

**Sergej Rachmaninow: Sonate Nr. 2 b-Moll op. 36**

1988 in Südkorea geboren, hat die Pianistin Sukyeon Kim ihren Lebensmittelpunkt mit 19 Jahren nach Düsseldorf verlegt und an der dortigen Robert Schumann Hochschule studiert. Nach mehreren Wettbewerben, aus denen Sie als Preisträgerin hervorging, arbeitet sie inzwischen beharrlich an der Erweiterung ihres Repertoires, das eine beachtliche Bandbreite aufweist. Ihr Programm zum Jahresausklang umfasst virtuose Klaviermusik aus zwei Jahrhunderten.

Zuzahlung je Abokarte: 2,50 €

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. Fr 27. 19:30

## ■ Tonhain Kollektiv: Neue Filmmusik

**Ein Konzert der TheaterGemeinde Hamburg**

**Mit: Luke Hsu und Mayumi Kanagawa (Violine), Friedemann Slenczka (Bratsche), Leonard Disselhorst (Violoncello) und Yoonji Kim (Klavier)**

**John Corigliano: The Red Violin Caprices**

**Nicole Lizée: Another Living Soul**

**Tan Dun: Eight Colors für Streichquartett**

**Erich W. Korngold: Klavierquintett op. 15**



Tonhain Kollektiv

Im Tonhain, einem neuen Veranstaltungsort und Aufnahmestudio in Berlin-Steglitz, ist das Tonhain Kollektiv in seine erste Spielzeit gestartet. Angetreten ist es, um „die Kammermusikszene in Berlin zu revolutionieren“. Vier der jungen Spitzenmusikerinnen und -musiker hat die Theater-Gemeinde Hamburg in die Elbphilharmonie eingeladen. Auf dem Programm stehen Werke, die die Filmmusik beeinflusst haben oder von ihr beeinflusst sind. Eine Nabelschau, denn das historische Gebäude, in dem sich das Tonhain befindet, beherbergte fast 50 Jahre lang verschiedene Kinos.

Zuzahlung je Abokarte: 6,50 €

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. Do 09. 19:30

## Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

## ■ Windsbacher Knabenchor

**Veni Emanuel – eine Weihnachtsliedermatinee**

**Konzert mit lauten compagney Berlin**

**Leitung: Ludwig Böhme**



Windsbacher Knabenchor

Ein weltbekannter Knabenchor und ein nicht weniger bekannter Chorleiter gehen auf vorweihnachtliche Entdeckungsreise. Im Gepäck haben die Windsbacher mit Ludwig Böhme und die lauten compagney natürlich Advents- und Weihnachtsmusik – bekannte, aber auch unbekannte Lieder in Vertonungen von Michael Praetorius, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Max Reger und vielen anderen.

Zuzahlung je Abokarte: 19,50 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07. 11:00

## ■ Philharmonisches Konzert

**Dirigentin: Marie Jacquot**

**Mit: Selina Ott (Trompete)**

**Leonard Bernstein: Ouvertüre zur Operette "Candide"**

**Wynton Marsalis: Trompetenkonzert**

**Amy Beach: Symphonie e-Moll op. 32 "Gaelic"**

Früher schlug sie als professionelle Tennisspielerin den Ball übers Netz, jetzt schwingt sie den Taktstock. Und das mit wachsendem Erfolg. Seit der Spielzeit 2023/24 ist die Französin Marie

Jacquot Erste Gastdirigentin der Wiener Sinfoniker, mit der Spielzeit 2024/25 übernimmt sie zusätzlich die Aufgabe der Chefdirigentin des Royal Danish Theatre Copenhagen. Und zur Saison 2026/27 wird sie Chefdirigentin des WDR Sinfonieorchesters.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Dez. So 15. 11:00

## ■ Kammermusikfest! Brahms

**Mit: Aris Quartett, Calmus Ensemble, Genova & Dimitrov Klavierduo, Matthias Kirschner (Klavier), Liisa Randalu (Viola) u.a.**

**Werke u.a. von Johannes Brahms, Antonín Dvořák und Carl von Holten**



Aris Quartett

Sechzehn Musikerinnen und Musiker kommen in diesem Kammermusikfest zusammen, um dem Hamburger Sohn Johannes Brahms ihre Ehre zu erweisen. Das erste Streichsextett, zwei Motetten, eine Auswahl aus den „Ungarischen Tänzen“ und weitere Werke repräsentieren die breite Ausdruckspalette des Romantikers. Auch die von Brahms' „Ungarischen Tänzen“ inspirierten „Slawischen Tänze“ von Antonín Dvořák erklingen in einer Auswahl, sowie eine Violinsonate des Dänen Bo Holten.

Zuzahlung je Abokarte: 12,50 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Jan. Mo 06. 20:00

## Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

## ■ Maria Stuart

**Von Gaetano Donizetti**

**Regie: Roman Hovenbitzer; musikalische Leitung: Ettore Prandi**

**Mit: Luminita Andrei, Feline Knabe, Susanne Lichtenberg, Berus Komarschela, Titus Witt u.a.**

Die schottische Königin Maria Stuart flieht zu ihrer englischen Cousine Elisabeth I. Diese jedoch fürchtet um ihren Thron und lässt Maria in den Kerker werfen. Mit seiner Oper „Maria Stuart“ hat Donizetti ein Sänginnenfest für zwei Sopranistinnen geschrieben, die sich musikalisch auf Augenhöhe begegnen. Die unschuldige, sympathi-

sche Märtyrerin und die kühle, berechnende Herrscherin – wenn diese Gegnerinnen aufeinander treffen, beginnt die Luft zu knistern.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen (Beginn: 90 Minuten vor der Vorstellung), sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. Die Reservierung ist verbindlich!

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Nov. So 17. 19:00 | Mi 20. 19:30  
Fr 22./29. 19:30 | Sa 23./30. 19:30

Dez. Fr 06. 19:30 | Sa 07. 19:30

## ■ Die Csárdásfürstin

Operette von Emmerich Kálmán

Regie: Marius Adam; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Simon Thorbjørnsen, Feline Knabe, Anete Liepina, Paulína Ovádková, Titus Witt u.a.

Zwischen Balkan-Folklore und Walzer-Seligkeit ringen Graf Edwin Lippert-Weylersheim und Variété-Chansonette Sylvia Varescu mit ihren Gefühlen. Denn eine Hochzeit verbietet der Standesunterschied. Trotzdem macht Edwin seiner Angebeteten einen Antrag, obwohl seine Eltern ihn bereits mit Komtesse Stasi verlobt haben. Das führt zu abenteuerlichen Verwicklungen in dieser zu Beginn des Ersten Weltkriegs entstandenen Operette des Ungarn Emmerich Kálmán.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen (Beginn: 90 Minuten vor der Vorstellung), sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. Die Reservierung ist verbindlich!

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Fr 13./27. 19:30 | Sa 14./28. 19:30  
Mi 18. 19:30 | So 29. 19:00

## Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

### ■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier



La Traviata

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und

auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. Sa 23. 19:30 | So 24. 18:00

### ■ Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Gästen auch das eine oder andere Schnaps-gläschen gereicht. Obwohl! Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!



Opern-Slam

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. So 01./15. 18:00

### ■ Carmen

Von Georges Bizet

Regie: Inken Rahardt

Mit: Johanna Bretschneider, Aline Lettow, Ljuban Zivanovic und Jeffrey Herminghaus

Wollten Sie sich schon immer mal einen Cocktail von Carmen mixen lassen? Im Opernloft könnte dieser Traum in Erfüllung gehen. Hier singt Barkeeperin Carmen französische Chansons und flirtet mit den Gästen. Aber an einen Mann binden möchte sie sich nicht. Auch nicht an José, der unsterblich in sie verliebt ist. Seine Besitzansprüche kollidieren mit Carmens selbstbestimmtem Lebensstil. In dieser immersiven Inszenierung können Sie eine tragische Liebesgeschichte hautnah miterleben.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. So 08. 18:00 | Di 10. 19:30

## TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

### ■ Autumn Leaves

Ein Duo-Abend zwischen Klassik und Jazz

Mit: Clara Haberkamp (Klavier) und Jakob Bänsch (Trompete)

Für sein Debütalbum „Opening“ erhielt der junge Trompeter Jakob Bänsch in diesem Jahr den Deutschen Jazzpreis, für den auch die Pianistin Clara Haberkamp bereits nominiert wurde. Im Duo fokussieren beide sich neben bekannten Jazz-Songs und eigenen Kompositionen vor al-

lem auf ihre klassischen Wurzeln. So dienen Stücke der Romantik und des Impressionismus als Improvisationsgrundlage in einem Konzert, das auch das Publikum interaktiv mit einbezieht.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Mo 11. 19:30

### ■ Geteilte Welt

Freundschaft durch Kunst im Schatten der Gewalt

Konzertlesung

Mit: Oliwia Meiser (Violoncello), Evgeniya Kleyn (Klavier) und Ruta Paidere (Lesung)

Benjamin Britten: Sonata für Violoncello und Klavier op. 65 C-Dur

Dmitri Schostakowitsch: Sonata für Violoncello und Klavier op. 40 d-Moll

Eine messerscharfe Trennlinie zwischen Russland und dem Westen teilte die Welt, in der Dmitri Schostakowitsch und Benjamin Britten lebten. Auch konnten die beiden Komponisten sich sprachlich kaum verständigen. Und doch wurden sie Freunde, tief verbunden durch ihre Kunst und ihre humanistischen Ideale. Die Konzertlesung mit zwei zentralen Werken beider Komponisten spürt einer außergewöhnlichen Beziehung nach.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 19:30

### ■ TOGETHER!

Kammerjazzkonzert mit hear now berlin

Mit: Ken Thomson (Saxophon) und James Banner (Bass)



Ken Thomson

TOGETHER! ist eine Zusammenkunft des international besetzten, zeitgenössischen Sextetts hear now berlin mit dem Saxofon-Virtuosen und Komponisten Ken Thomson – einem der führenden Köpfe der „Bang On A Can All-Stars“ aus New York – und dem britischen Bassisten James Banner. Auf dem Programm stehen Werke der jungen US-amerikanischen Avantgarde und der deutschen Komponistinnen Sophia Jani und Michaela Catranis, die Kammermusik und modernen Jazz zu etwas Neuem verweben.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 19:30

## ■ Weihnukka

Lieder zu Weihnachten und Chanukka  
Mit: Stella Jürgensen und Andreas Hecht



Weihnukka

Während Christen mit dem Weihnachtsfest die Geburt Jesu Christi feiern, gedenken Juden mit dem Lichterfest Chanukka der Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem im Jahre 164 v. Chr. Säkulare Juden haben beide Feste im 19. Jahrhundert miteinander zum Weihnukka-Fest verbunden. Das Ensemble Stella's Morgenstern singt und spielt eigene Weihnukka-Lieder sowie Weihnachts- und Chanukka-Lieder in vielen Sprachen.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)  
Dez. Do 19. 19:30

## JazzHall

Hochschule für Musik und Theater,  
Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Nils Wogram's Root 70



Nils Wogram's Root 70

Für den 1972 in Braunschweig geborenen, heute in Zürich lebenden Posaunisten Nils Wogram zählt beim Jazz vor allem eines: Kontinuität im Zusammenspiel. Mit seinem Quartett Root 70, zu dem Saxofonist Hayden Chisholm, Bassist Matt Penman und Drummer Jochen Rückert zählen, kultiviert er schon seit fast 25 Jahren eine warm timbrierte Spielart des Jazz, die auf erfrischende Weise an die Tradition der 1960er-Jahre anknüpft.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)  
Nov. Sa 16. 19:30

### ■ Marc Copland Quartet

Mit seinem letzten Album „Someday“ aus dem Jahr 2022 offenbarte Marc Copland, dass er sich im fortgeschrittenen Alter von damals 74 Jahren auf dem Höhepunkt seines Könnens befindet: Mit lyrischem Grundton, subtilen impressionistischen Farbspielen und harmonischen Finissen arbeitet der US-amerikanische Pianist an der Ausweitung der Grenzen des traditionellen Jazz.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)  
Nov. Fr 22. 19:30

### ■ Jazz Heroes: Niklas Werk Quintett feat. Tony Malaby

Das Quintett des Hamburger Gitarristen Niklas Werk erkundet in seinen zwischen Jazz und elektronischer Musik angesiedelten Eigenkompositionen die Möglichkeiten improvisatorischer Freiheit. Im Rahmen des Programms „Jazz Heroes“ lädt Werk einen seiner Lieblingsmusiker ein: den Saxofonisten Tony Malaby, der seit den 1990er-Jahren fester Bestandteil der New Yorker Jazzszene ist.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)  
Nov. Sa 23. 20:00

### ■ Sarah Chaksad Large Ensemble

Together

Die Schweizer Saxofonistin und Komponistin Sarah Chaksad bevorzugte schon immer das Spiel in großen Formationen. Mit der Gründung ihres 13-köpfigen Large Ensembles hat sie das Klangspektrum ihrer Musik noch einmal erweitert und mehr Raum für Improvisationen geschaffen. So entsteht eine intellektuell ansprechende wie emotional mitreißende Musik, die von den verschiedenen kulturellen Hintergründen der Ensemblemitglieder zusätzlich profitiert.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)  
Nov. Fr 29. 20:00

### ■ Alexander von Schlippenbach Trio

Winterreise

Alexander von Schlippenbach, der in diesem Jahr seinen 86. Geburtstag gefeiert hat, gilt als Pionier des europäischen Free Jazz. Seit über 50 Jahren bereichert der Berliner Pianist die Improvisationsmusik mit seinem Trio, das 2020 mit Klarinetttist Rudi Mahall und dem norwegischen Schlagzeuger Dag Magnus Narvesen zwei Umbesetzungen erfahren hat. Wie in jedem Jahr geht das Trio auch in diesem Dezember wieder auf europäische „Winterreise“.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)  
Dez. Do 05. 19:30

### ■ Bill Stewart Trio

Um die Jahrtausendwende spielt er im Trio mit Pat Metheny und Larry Grenadier, aber schon zuvor trat der Schlagzeuger Bill Stewart – bekannt

für sein dynamisches Spiel und seine komplexen Rhythmen – mit seinem eigenen Trio auf. In Hamburg lädt er mit dem Bassisten Larry Grenadier und dem Saxofonisten Walter Smith III zu einer intensiven musikalischen Reise ein.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)  
Dez. Sa 07. 19:30

### ■ Oliver Lutz – RE:CALAMARI



Oliver Lutz

Der Fusion-Jazz der 1970er-Jahre klingt bei den vier Ensemblemitgliedern um den Kölner Bassisten Oliver Lutz im besten Sinne an. Treibende Rhythmen, ständig wechselnde Stimmungen und süffig-versponnene Elektro-Klänge stoßen in diesem Kollektiv, das seit 2020 an einer gemeinsamen Musiksprache arbeitet, behutsam neue Türen auf, hinter denen sich Vertrautes ebenso befindet wie Überraschendes.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)  
Dez. Sa 14. 19:30

### ■ Jazz Heroes: Anna-Lena Schnabel feat. Marilyn Maszur

Hamburg trifft Kopenhagen: die Saxophonistin Anna-Lena Schnabel, die ihr Instrument an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg studierte und bereits mit den Hamburger Symphonikern als Solistin auftrat, hat sich die amerikanisch-dänische Perkussionistin Marilyn Mazur zum gemeinsamen Musizieren eingeladen. Komplettiert wird das Quartett durch Florian Weber am Piano und Klaus Hofmann am Bass.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)  
Dez. Do 12. 20:00

## Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

### ■ Orchesterkaraoke

Konzert mit Junge Symphoniker Hamburg  
Regie: Matthias von Hartz  
Dirigent: Jan Dvorak

Klar, mit dem entsprechenden Alkoholpegel im Blut kann es Spaß machen, zur instrumentalen Tonkonserve seine Gesangsstimme zu erproben. Höchste Glücksmomente für (auch nüchterne) Karaoke-Sänger verspricht jedoch die Live-Begleitung im Orchesterformat. Wenn die Jungen Symphoniker Hamburg eigens für sie ar-

rangierte bekannte Pop-Songs anstimmen, dürfen Besucher aus dem Publikum auf der Bühne zeigen, was sie können.

Bestellnummer **1820** | **1821** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 20:30 | Sa 14. 18:00

## Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

### ■ Weihnachtliches Orgelfest

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)

Ein Orgelfest zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Rundum-glücklich-Werden! Über fünf Orgeln verfügt die Hauptkirche St. Michaelis. Vier davon – die Große Orgel auf der Westempore, die Konzertorgel auf der Nordempore, das Fernwerk im Dachboden und die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel – erklingen bei diesem weihnachtlichen Konzert mit Michelkantor Magne Draagen.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Mo 23. 19:30

### ■ Silvesterkonzert

Trompeten und Orgel

Mit: Magne H. Draagen und Wolfgang Zerer (Orgel) sowie Matthias Höfs, Johannes Bartmann und Manuel Mischel (Trompete)

„Und was machen wir Silvester?“ Die allentscheidende Frage am Ende des Jahres ist eigentlich leicht zu beantworten: In den Michel gehen, um das alte Jahr im feierlichen Glanz von Trompeten und Orgel gebührend zu verabschieden. Wer danach noch Lust auf ein Feuerwerk hat – der Hafen ist nicht weit.

Ende des Konzerts gegen 22.15 Uhr.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 21:00

## Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

### ■ Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Kantorei St. Nikolai und Hamburger Camerata

Leitung: Anne Michael

Mit: Pia Davila (Sopran), Juliane Sandberger (Alt), Thaddäus Böhm (Evangelist/Arien), Sönke Tams Freier (Bass)

Was in der Adventszeit keinesfalls fehlen darf: Glühwein, Plätzchen und – Bachs „Weihnachtsoratorium“ (nicht zwingend in dieser Reihenfolge). Jauchzen und frohlocken darf man in diesem Jahr über die ersten drei Kantaten des Oratoriums, die die Kantorei St. Nikolai gemeinsam mit der Hamburger Camerata darbietet.



Juliane Sandberger

Bestellnummer **7600** | **7602** (inkl. HVV)

Dez. Mi 18. 18:00 | Mi 18. 20:15

### ■ Silvesterkonzert: "Italienische Nacht"

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Anne Michael

Mit: Sophie Magdalena Reuter (Sopran)

Franz Schubert: "Italienische Ouvertüre"

Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4 "Die Italienische"

Mozart-Arien aus italienischen Opern

Mit „Italienische Reise“ von Goethe im Gepäck brach Felix Mendelssohn 1830 nach Italien auf. Die vielfältigen Eindrücke, die er auf seiner knapp zweijährigen Bildungsreise sammelte, ließ er in seine vierte Sinfonie einfließen. Fünfzehn Jahre zuvor ließ sich Franz Schubert vom Rossini-Fieber in Wien anstecken und komponierte zwei Ouvertüren „im italienischen Stil“. Den beherrschte auch Mozart, wie seine großartigen Opern in italienischer Sprache belegen.

Bestellnummer **7602** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 21:00

## St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

### ■ Weihnachtsoratorium I-III und VI

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg und NDR Barock

Leitung: Jens Bauditz

Mit: Frøya Gildberg (Sopran), Ulrich Weller (Altus), Benjamin Glaubitz (Tenor) und David Csizmár (Bass)

Im Jahr 2011, zu seinem 20-jährigen Jubiläum, widmete sich der Neue Knabenchor Hamburg erstmals Bachs „Weihnachtsoratorium“. Dass der Chor danach zum mehrfachen Wiederholungstäter wurde, liegt an dem großen Erfolg dieser Aufführung. Als eines der größten Ensembles an der Staatlichen Jugendmusikschule wird der Chor auch in diesem Jahr wieder auf historischen Instrumenten begleitet.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Dez. So 01. 19:00

### ■ Oratorio de Noel

Konzert mit Chor St. Johannis und Elbipolis Orchester Hamburg

Leitung: Christopher Bender

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noel



Elbipolis Barockorchester

Im Alter von 23 Jahren komponierte Camille Saint-Saëns sein „Oratorio de Noël“ für fünf Vokalsolisten, gemischten Chor, Streicher, Orgel und Harfe. Durch die kammermusikalische Instrumentierung ohne Blasinstrumente verbinden sich die lyrisch gehaltenen solistischen Partien und ein schlicht geführter Chor zu einer pastoralen Grundstimmung, in der die kontemplative Betrachtung der zugrundeliegenden religiösen Texte in den Vordergrund tritt.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 19:00

## Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

### ■ Weihnachtsoratorium I - III

Konzert mit Kantorei St. Jacobi und Ensemble Schirokko

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Pia Davila (Sopran), Katharina Magiera (Alt), Markus Brutscher (Tenor) und Simon Robinson (Bass)

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3



Gerhard Löffler

„Ein Weihnachten, ohne ein WO dirigiert zu haben, wäre für mich kein Weihnachten“, sagt St.-Jacobi-Kantor Gerhard Löffler. Die Mär vom Kirchenmusiker, der den alljährlichen Weihnachtsdauerbrenner nur noch widerwillig dirigiert, ist also genau das: eine Mär. Und dass es dem 45-Jährigen nicht schwerfällt, das Publikum mit

seiner Begeisterung für Bach zu infizieren, beweist er in Hamburg seit seinem Amtsantritt im Jahr 2016 immer wieder aufs Neue.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 19:00

### ■ A Festival of Nine Lessons and Carols

Lesung und Weihnachtslieder

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg

Leitung: Jens Bauditz

Mit: Rufus Beck (Sprecher)

Mit seinem „Festival of Nine Lessons and Carols“ knüpft der Neue Knabenchor Hamburg an eine altenglische Tradition an: einem Gottesdienst, bei dem abwechselnd neun Bibelstellen und neun Kirchen- und Weihnachtslieder vorgelesen werden. In der Jacobikirche werden stattdessen Geschichten rund um das Weihnachtsfest gelesen.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Dez. So 15. 17:00

### ■ Weihnachtskonzert mit dem NDR Vokalensemble

Leitung: Klaas Stok

Von Brahms zu Britten, die schönsten

Weihnachtslieder von deutscher Romantik bis englischer Moderne



Klaas Stok

Für den ersten Konzertteil des NDR Vokalensembles hat Chefdirigent Klaas Stok Adventsgesänge des deutschsprachigen Raums ausgewählt. Neben Felix Mendelssohns Psalmvertonung „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ und Johannes Brahms Motette „O Heiland, reiß die Himmel auf“ erklingen bekannte Weihnachtslieder. Im Anschluss steht Festmusik aus Großbritannien auf dem Programm, die eine Zeitspanne vom 16. Jahrhundert bis zur Moderne umfasst.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Dez. Do 19. 20:00

### ■ Weihnacht im Kerzenschein

Konzert mit Capella de la torre und Arp-Schnitger-Ensemble

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Katharina Bäuml (Schalmei)

Die im Jahr 2005 von der Oboistin und Schalmeispezialistin Katharina Bäuml in Berlin gegründete Capella de la Torre zählt zu den weltweit führenden Ensembles für Bläsermusik des 14. bis

17. Jahrhunderts. Zusammen mit den Sängerinnen und Sängern des Arp-Schnitger-Ensembles entführt die Capella in eine weihnachtliche Welt ferner Zeiten.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 19:00

## Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

### ■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran), Melinda Paulsen (Alt), Michael Connaire (Tenor) und Andreas Scheibner (Bass)

Sechs Feiertage gab es zu Bachs Zeit rund ums Weihnachtsfest: drei Weihnachtsfeiertage, Neujahr, den Sonntag nach Neujahr und den Festtag der heiligen drei Könige. Für jeden dieser Tage hat Bach eine Kantate geschrieben. Heute werden diese sechs Kantaten unter dem Titel „Weihnachtsoratorium“ zusammengefasst. In diesem Konzert stimmen die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen mit den ersten drei Kantaten auf die Festzeit ein.

Bestellnummer 7901 (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 17:00

### ■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran), Melinda Paulsen (Alt), Michael Connaire (Tenor) und Andreas Scheibner (Bass)



Kantorei St Katharinen

In Hamburg weiß man: Die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen machen keine halben Sachen. Daher werden die passionierten Musiker im Anschluss an die ersten drei Teile von Bachs „Weihnachtsoratorium“ auch noch die letzten drei zu Gehör bringen. Wer möchte, steigt also erst mit der Kantate, die Bach zum Fest der Beschneidung Christi komponierte, in dieses großartige Oratorium ein.

Bestellnummer 7900 (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 19:30

### ■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-VI

Kombiticket

Natürlich können Sie sich auch gleich mit einer Karte zum Vorzugspreis für das komplette „Weihnachtsoratorium“ entscheiden. Unserer Meinung nach die beste Wahl. Schließlich ist nicht alle Tage Weihnachten!

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer 7902 (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 17:00

### ■ Festliche Bach-Trompetengala

Konzert mit dem Bach-Trompetenensemble München

Mit: Edgar Krapp (Orgel)



Bach-Trompetenensemble München

Moden kommen und gehen. Wer schmückt seinen Christbaum noch mit Goldlametta? Aber der goldene Glanz klingender Trompeten zur Weihnachtszeit wird heute wie damals geschätzt. Mit festlicher Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel betonen das Bach-Trompetenensemble München und Organist Edgar Krapp, dass diese Tradition mit gutem Grund seit Jahrhunderten besteht.

Bestellnummer 7900 (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 17:00

## Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

### ■ Arnold Schönberg und die musikalische Wende

Zum 150-jährigen Geburtstag des Komponisten

Mit: Maria Bulgakova (Sopran) und Eberhard Hasenfratz (Klavier)

Wäre am Tor zur Neuen Musik ein Klingelschild angebracht, trüge es wohl den Namen Arnold Schönberg. In diesem Jahr feiert die Musikwelt den 150-jährigen Geburtstag des Komponisten, der als Gründervater der „Zweiten Wiener Schule“ gilt und sukzessive die Tonalität aus den Angeln hob. Mit Werken von und um Schönberg er-

innern die Sopranistin Maria Bulgakova und Pianist Eberhard Hasenfratz an diesen großen Wegbereiter.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Sa 16. 19:30

### Engelgesichten

Musiksalon "Lied und Kunst"

Mit: Julia Sukmanova (Sopran), Elena Sukmanova (Klavier) und Niels Graf von Waldersee (Wort und Bild)

Werke von Peter I. Tschaikowsky, Nikolaj Rimski-Korsakow, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Gustav Mahler u.a.



Julia & Elena Sukmanova

Auch im November laden die Schwestern Julia und Elena Sukmanova wieder zu ihrem Musiksalon. Mit Blick auf die bevorstehende Weihnachtszeit künden Klavierlieder von Engelserscheinungen, von Boten in himmlischer oder menschlicher Gestalt, die uns in Grenzsituationen begegnen. Niels Graf von Waldersee greift das Thema auch mit Texten und Bildern auf.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Do 21. 19:30

### baff! - bei Zeiten

Mehrere Umbesetzungen hat es in den letzten Jahren gegeben, aber baff! bleibt baff!. Im Oktober hat das A-cappella-Quartett sein Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen ebendort gegeben, wo es als Straßenmusikensemble zusammenfand: in Lübeck. Irgendwie passend, dass auch das dritte Band-Album mit ausschließlich eigenen Songs das Thema „Zeit“ aufgreift. Im Tschaikowsky-Saal sind die Stücke live zu erleben.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 19:30

### Chanson d'amour

Mit: Vera Bogdanchikova (Klavier), Stella Motina (Sopran) und Gevorg Aperants (Tenor)



Chanson d'amour

Jetzt ist aber auch mal gut mit Weihnachten und dem ganzen Klimbim! Ganz ohne Weihnachtsbaum, -lied und -geschichte – jedenfalls ist nichts dergleichen angekündigt – schwelgen die Sopranistin Stella Motina, der Tenor Gevorg Aperants und die Pianistin Vera Bogdanchikova in Liedern, Opernarien, Canzonettas und Klavierstücken der Liebe. Träumen ausdrücklich erlaubt!

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Fr 13. 19:30

## Kleine Bühne

### Ohnsorg Theater Studiobühne

#### Kleiner Mann - was nun?

Sich behaupten, abgrenzen und zugleich gesellschaftlich integrieren – das müssten junge Menschen lernen, um ein eigenständiges Leben führen zu können, sagt Ayla Yeginer.

Und genau darum ginge es in Hans Falladas Roman „Kleiner Mann, was nun?“, den die Regisseurin während der Corona-Zeit für die Studiobühne des Ohnsorg Theaters inszeniert hat. Das Finden eines eigenen Weges im Leben ist umso schwerer, je mehr Widerstände einem die Gesellschaft in den Weg legt. Falladas Buch erschien und spielt in der Zeit der Weltwirtschaftskrise, die in der Weimarer Republik den Nährboden für die nationalsozialistische Gesinnung bildete.

Heute gibt es andere Krisen mit ähnlichen Symptomen, weshalb die Geschichte vom „kleinen Mann“, dem Buchhalter Johannes Pinneberg (Jannik No-

wak), und seiner Freundin, der Verkäuferin Emma „Lämmchen“ Mörschel (Julia Kemp), nach wie vor sehr aktuell ist. Eingepfercht in die schrankgroßen Räume von Telse Hands Bühnenbild, versuchen Pinneberg und Lämmchen – gerade erst vom Land in die Großstadt gezogen –, mit Anstand und Ehrlichkeit zu überleben in einer Welt, die ihnen kaum noch Raum zum Atmen gibt. „Die plattdeutsche Sprache ist das, was die beiden zusammenhält, was ihnen Sicherheit und eine Heimat gibt, die niemand verletzen kann und darf“, sagt Dramaturgin Anke Kell.

Alle anderen Figuren werden von Jochen Klüßendorf und Rabea Lübbecke gespielt, sprechen Hochdeutsch und stehen für die feindliche Außenwelt. 2022 wurde Yeginers Inszenierung des Romans „Kleiner Mann, was nun?“, der 2017 erstmals in der Originalfassung erschien, mit dem „Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares“ ausgezeichnet.

Vorstellungstermine: Seite 22



Kleiner Mann - was nun?

## Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Gesetze schreddern. Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes

Von Kevin Rittberger

Regie: Kevin Rittberger

Mit: Ute Hannig und Samuel Weiss



Gesetze schreddern

Autor und Regisseur Kevin Rittberger stellt das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland auf den Prüfstand. Auch ökologische Personen – Tiere, Pflanzen und Ökosysteme – sollen fortan das Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit, Bewegungs- und Versammlungsfreiheit haben, denn nur so kann der Klimakollaps abgewendet werden. Aber reicht eine Reform hier aus? Oder muss das gesamte Grundgesetz geschreddert werden?

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Fr 15. 19:00 | Fr 22. 19:30

### ■ Zusammenstoß. Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum

Von Kurt Schwitters

Regie: Naemi Friedmann

Mit: Matti Krause, Carlo Ljubek, Sasha Rau und Angelika Richter



Zusammenstoß

Ein unbekannter Planet rast auf die Erde zu und wird Berechnungen zufolge in drei Tagen die gesamte Menschheit auslöschen. Auf eine Botenschaft wie diese haben die Menschen in Berlin Ende der 1920er-Jahre scheinbar nur gewartet: Die Presse bringt Sensationsmeldungen, Paare schwören sich ewige Liebe, die Ordnungspolizei organisiert den Untergang, die Mode- und Schlagerindustrie vermarktet ihn. Dadaist Kurt Schwitters schrieb sein groteskes Drama im Jahr 1927.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Sa 16. 20:00

### ■ Der eigene Tod

Von Péter Nádas

Regie: András Dömötör

Mit: Markus John, Matti Krause und Jan Thümer

Am 28. April 1993 erleidet Péter Nádas in Budapest auf offener Straße einen Herzinfarkt. Seine Nahtod-Erfahrung verarbeitet der preisgekrönte ungarische Schriftsteller in einem Essay. Nach dem Erlöschen und Wiedereinsetzen des Denkens scheint der Zusammenhang zu allem bisher Erlebten verloren, was sein Leben und seine Arbeit als Schriftsteller nachhaltig erschüttert. Trotzdem bezeichnet Nádas den Tod als „das schönste Erlebnis, das ich im Leben hatte“.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. So 17. 20:00 | Sa 23. 19:00

Dez. So 01. 19:00

## Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Antiope

Von Anne Jelena Schulte

Regie: Henry Morten Oehlert

Mit: Christoph Jöde, Sasha Rau und Michael Weber

Sie ist nur in Bruchstücken erhalten, genoss im Altertum aber hohes Ansehen: Euripides' Tragödie „Antiope“. Autorin Anne Jelena Schulte be gibt sich mit ihrem Text auf die Suche nach der verlorenen Geschichte: Antiope leidet unter dem Diktat des Schönen und der Reinheit, mit dem ihr Vater, König Nykteus, das Land regiert. Im Wald sucht sie ihre Freiheit, das Wilde, ungeordnete Leben und zieht so den Hass des totalitären Herrschers auf sich – mit grausamen Folgen.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Nov. Mo 18./25. 19:30 | Do 28. 19:30

## Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

### ■ Faust Gretchen Fraktur

Ein Langgedicht nach Goethe

Regie: Lorenz Nolting

Mit: Meryem Öz, Pauline Rénevier, Gabriela Maria Schmeide, Oda Thormeyer und Anna Maria Köllner

Faust hat heutzutage viele Gesichter. Gretchen auch. Regisseur Lorenz Nolting, dessen Arbeit „Biathlon der Sehnsucht“ beim Körper Studio Junge Regie 2021 im Thalia Theater zu sehen war und der im Rahmen des Theatermarathons „Hymnen an die Nacht“ 2022 seine Inszenierung „Woyzeck – Das schärfste Messer Deutschlands“ zeigte, lässt in seiner Überschiebung von

Goethes „Faust“ fünf Gretchen auf Heinrich prahlen – in der unberührten Natur Alaskas.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mo 11. 20:00 | Do 21. 20:00  
Mi 27. 20:00

### ■ Der Talisman

Von Johann Nestroy

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis, Sandra Flubacher, Pascal Houdus und Oliver Mallison



Der Talisman

Die roten Haare sind sein Unglück. Niemand will mit dem Vagabunden Titus Feuerfuchs etwas zu tun haben – bis er einen Friseur vor einem Unfall bewahrt und zum Dank eine rabenschwarze Perücke als Talisman geschenkt bekommt. Mit ihrer Hilfe nimmt er immer neue Identitäten an und schwört die aberwitzigsten Verwechslungen herauf, die ihm den Aufstieg bis an die gesellschaftliche Spitze ermöglichen. Nestroys Posse mit Gesang verwandelt das Gift des Vorurteils in bitterböse Komik.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Di 12. 20:00 | Sa 16. 20:00

### ■ Sonne / Luft

Von Elfriede Jelinek

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Barbara Nüsse, Lisa Hagmeister, Lisa-Maria Sommerfeld, Tilo Werner, Tim Porath, Philipp Plessmann und Victoria Trauttmansdorff

„Gewordenes zu zerstören ist lustiger. Jedes Kind, das vor seinem drei Meter hohen Legoturm steht, weiß das“, heißt es in dem neuen Stück von Elfriede Jelinek, das Charlotte Sprenger in deutscher Erstaufführung inszeniert. Aus der Sicht von Sonne und Luft untersucht die österreichische Nobelpreisträgerin die Verfehlungen des Menschen im Umgang mit der Natur. Ein melancholisch resignierender Abgesang auf alles Leben, bei dem es nur noch um individuelle Haltungsfragen geht.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Do 14. 20:00

### ■ Hotel Savoy

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe

mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Di 19. 20:00

### ■ Schande

Von Ingmar Bergman

Regie: **Mattias Andersson**

Mit: **Bernd Grawert, Maja Schöne und Jirka Zett**

Das Musikerpaar Jan und Eva lebt zurückgezogen auf einer schwedischen Insel. Als ein Krieg ausbricht, wird den beiden Kollaboration mit dem Feind vorgeworfen, und sie geraten in eine Schleife aus Denunziation und Angst, Erschöpfung und Erpressung – bis Jan selbst zum Mörder wird. Mit seinem Film „Schande“ fragte Ingmar Bergman im Jahr 1968 nach der Möglichkeit ethischer Entscheidungen im Ausnahmezustand. Regisseur Mattias Andersson inszeniert seine eigene Theaterfassung des Stoffs.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mi 20. 20:00

### ■ Das Ende von Iflingen

Von Wolfram Lotz

Regie: **Woody Mues**

Mit: **Julian Greis, Oliver Mallison und Steffen Siegmund**

Der Tag des Jüngsten Gerichts ist angebrochen, und auch in der Provinz soll die Spreu vom Weizen, das Böse vom Guten getrennt werden. Mit flammendem Schwert und loderndem Arbeitseifer schreitet Erzengel Michael zur Tat. Doch Posaunenengel Ludwig macht ihm die Sache nicht gerade leicht. Er hat keine Ahnung vom gemeinsamen Auftrag und zweifelt an Gottes Plan. Woody Mues inszeniert eine fantastische Sight-seeing-Tour durch die verrückte Apokalypse von Wolfram Lotz' Hörspiel.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 20:00

### ■ Barrrie ein Puppenheim

Von Emre Akal nach Henrik Ibsen

Regie: **Emre Akal**

Mit: **Anna Blomeier, Julian Greis, Oliver Mallison, Victoria Trauttmansdorff und Tilo Werner**

In seiner Überschreibung von „Nora. Ein Puppenheim“ verlegt Autor und Regisseur Emre Akal die Handlung von Ibsens Drama in die rosarote Welt von Barbie und Ken, in der es keine Krankheiten, Kriege und Krisen gibt. Als Barbie ist Nora erfolgreich, talentiert und strahlend gesund. Erst als ein dunkles Geheimnis aus ihrer Vergangenheit ans Licht kommt, gerät das zwischen analoger und virtueller Realität angesiedelte Märchenuniversum aus den Fugen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Sa 23. 20:00

### ■ Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“

Ein Projekt von **Branko Šimić und Armin Smailovic**

Regie: **Branko Šimić**

Mit: **Vernesa Berbo und Jens Harzer**



Srebrenica

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnisch-serbischen Kommandoeinheit.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mo 25. 20:00

Dez. Fr 06. 20:00

### ■ Wolf

Von **Saša Stanišić**

Regie: **Camilla Ferraz**

Mit: **Clara Brauer, Johannes Hegemann und Steffen Siegmund**



Wolf

Auf nichts hat Kemi weniger Lust, als den Sommer im Ferienlager zu verbringen – zumal er die Waldhütte mit seinem Klassenkameraden Jörg teilen muss, der von allen gemobbt wird. Kemi hat Mitleid mit dem Außenseiter, doch steht er ihm zur Seite, läuft er Gefahr, selbst zur Zielscheibe des allgemeinen Spotts zu werden. Nach mehreren Arbeiten im Nachtasyl inszeniert Camilla Ferraz mit der Adaption von Saša Stanišićs brandneuem Jugendbuch „Wolf“ ihr Abschlussstück in der Reihe „Junge Regie“.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Di 26. 19:00

Dez. Mo 09. 19:00

### ■ Eurotrash

Von **Christian Kracht**

Regie: **Stefan Pucher**

Mit: **Barbara Nüsse und Jirka Zett**

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Do 28. 20:00

### ■ Geschlossene Gesellschaft

Von **Jean Paul Sartre**

Regie: **Evgeny Kulagin**

Mit: **Johannes Hegemann, Meryem Öz, Stefan Stern und Victoria Trauttmansdorff**



Geschlossene Gesellschaft

Inès, Estelle und Garcin sind tot und in der Hölle. Aber warum ist diese so anders als erwartet? Kein Folterknecht und kein Folterinstrument, nur dieser nichtssagende Raum, dessen Ausgang verschlossen scheint. Und über allem kreist die Frage, warum gerade diese drei zusammen festsetzen. Sie sind im Leben einander nie begegnet und könnten unterschiedlicher nicht sein. Ist das wirklich Zufall?

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 20:00

### ■ Alles, was wir nicht erinnern

Ein Projekt von **Gernot Grünewald und Jarosław Murawski**

Nach dem Buch von **Christiane Hoffmann**

Regie: **Gernot Grünewald**

Mit: **Sandra Flubacher, Tim Porath, Oda Thormeyer und Anna Maria Köllner**

Im Januar 2020 geht die langjährige Auslands-korrespondentin und derzeitige stellvertretende Regierungssprecherin Christiane Hoffmann zu Fuß den 550 Kilometer langen Weg von Róžyna (Rosenthal) nach Hamburg, den ihr zuvor verstorbener Vater als Neunjähriger im Winter 1945 auf der Flucht vor der Roten Armee zurücklegte. Zusammen mit Hoffmann suchte das Team um Regisseur Gernot Grünewald in diesem Jahr entlang der Fluchtroute nach Spuren der damaligen Bevölkerungsverschiebung.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. So 01./08. 19:00

## ■ Herkunft

Von Saša Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maike Knirsch, Sebastian Zimmer und Vernesa Berbo



Herkunft

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 20:00 | Mi 04. 20:00

## ■ Der Wij

Nach Nikolaj Gogol

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Bernd Grawert, Johannes Hegemann, Pascal Houdus, Philipp Avdeev, Rosa Thormeyer u.a.

Erst wurde er als Leiter des Gogol-Centers in Moskau abgesetzt, dann wurde das Theater, das als eines der innovativsten in ganz Europa gilt, ganz geschlossen. Nun ist der russische Regisseur Kirill Serebrennikov „Artist in Residence“ am Thalia Theater und inszeniert eine Erzählung des ukrainischen Autors Nikolaj Gogol. Der Volkssage nach ist „Der Wij“ eine magische, destruktive Gestalt in Form einer erdverklebten Wurzelfigur. Serebrennikov verpflanzt diesen Widersacher der Vernunft in den Kontext des Krieges.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Di 03. 20:00

## ■ Tschick

Nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Regie: Christopher Rüping

Mit: Franziska Hartmann, Pascal Houdus und Steffen Siegmund



Tschick

Der Überraschungs-Bestseller des Hamburger Autors Wolfgang Herrndorf feiert Bühnen-Premiere. Mit drei Schauspielern inszeniert Christopher Rüping die Geschichte vom Erwachsenwerden der beiden Außenseiter Maik und Tschick, die mit einem geklauten Lada aufbrechen, um den Großvater in der Walachei zu besuchen. Der unbeschwerte Sommer führt zu einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 20:00

## ■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Sa 07. 20:00

## ■ Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Di 10. 20:00

# Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

## ■ KDK Stand Up

Kampf der Künste

Moderation: Hinnerk Köhn

Um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen: Hier geht es nicht um Poetry, sondern um Comedy! Moderator Hinnerk Köhn hat die vielversprechendsten Comedians Deutschlands eingeladen, um mit wohl-dosierten Humor-Attacken gegeneinander anzutreten. Gute Gags und perfekte Pointen formieren sich zum „Kampf der Künste“.



Hinnerk Köhn

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 06. 20:00

## ■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applaus entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Mi 11. 20:00

# Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

## ■ [in]operabilities: Die Wellen

Performance / Musiktheater

Regie: Benjamin van Bebber

Ein Wiedersehen von sechs Freundinnen und Freunden aus der Kindheit lässt Erinnerungen wachwerden und führt zur Selbsterforschung der sehr unterschiedlichen Lebensläufe. So entsteht nach Virginias Woolfs Roman „Die Wellen“ ein vielsinnliches Musiktheater aus Worten, Gebärden, Klang, Vibrationen, Berührungen und Licht, das die Aktualität und Zugänglichkeit des Mediums Oper hinterfragt.

Bestellnummer **1820** (inkl. HVV)

Nov. Mi 20. 20:00 | Fr 22. 20:00 | Sa 23. 20:00  
So 24. 16:00

# Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

## ■ Herrengrey: Die Waterkant Suite

Von und mit Dieter Voigt und Gérard Rudtschuck

Über vierzig Jahre hatten Dieter Voigt und Gérard Rudtschuck nicht mehr zusammen auf der Bühne gestanden, als sie sich Anfang 2020 zu-

fällig wiedertrafen. Schnell war die Idee der „Werkant Suite“ geboren. Zusammen mit Gérards Bruder, dem Pianisten Kurt Rudschuck, entstand zwei Jahre später ein Studioalbum, das als klingende Hommage an die Stadt Hamburg den Beat der wilden 1960er-Jahre, die Kraft des Rock 'n' Roll, die Ehrlichkeit des Folk und die Melancholie des Tangos vereint.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Fr 15. 19:00 | Sa 16. 19:00

### ■ Eigengrau

Reihe Wortgefichte

Von Penelope Skinner

Regie: Anton Pleva

Mit: José Barros, Henrik Demcker, Julia Kemp, Maximilian Kurth und Naomi O'Taylor



Eigengrau

Wir alle kennen die Hilflosigkeit, mit der wir versuchen, unserem Leben einen Sinn abzurufen. Auch im Stück der britischen Dramatikerin Penelope Skinner kämpfen die Hauptpersonen um diesen Halt. Die feministische Aktivistin Cassie vergisst sich selbst, während sie die Welt verändern will. Mark findet Selbstsicherheit im Erfolg bei Frauen, verliert dabei aber seine Überzeugung. Roses Glauben an die Sterne führt sie in eine Sackgasse. Und Tim, der Kontrolle und Glauben verloren hat, findet seine Berufung.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 20:00 | Sa 23. 20:00 | So 24. 18:00

Dez. Fr 13. 20:00

### ■ Mother Octopus

Performance

Von und mit Amelie Werner, Maciek Martios und Marco Merenda

Behütet und abgeschirmt von der Außenwelt wachsen wir im Bauch unserer Mutter heran. Sie nährt uns und gibt uns unsere erste Beziehungserfahrung mit auf den Lebensweg. Doch nach neun Monaten müssen wir das friedliche Idyll verlassen, wenn wir mit der Geburt die erste traumatische Erfahrung machen. Wir werden ausgestoßen und hineingerissen in die grelle, kalte Realität. Nicht mehr geschützt vor den Händen, die nach uns greifen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 20:00 | Sa 30. 20:00

Dez. So 01. 18:00

### ■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zu-

ckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 20:00

## Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

### ■ Liminal Body / Code#9

Ein Abend – zwei Tanz-Performances

Choreografien: Ivana Balabanova und Alessandro Olla



Liminal Body

In „Liminal Body“ untersucht Choreografin Ivana Balabanova den emotionalen Zustand des modernen Menschen auf seiner Suche nach Freiheit von kulturellen Beschränkungen, sozialer Konditionierung und kapitalistischer Sklaverei. Balabanovas Tanzsolo „Code#9“ erforscht die transformative Kraft von Dunkelheit und Licht. Die elektronische Musik von Alessandro Olla schafft dazu eine immersive, meditative Umgebung, die das Publikum in eine traumähnliche Dimension entführt.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Fr 15. 20:15 | Sa 16. 20:15

### ■ The Great Grand Other

Installative Musiktheater-Performance

Künstlerische Leitung: Michael McCrae, Dina Zaitsev und Matthias Schönijahn

Performance: Michael McCrae und Dina Zaitsev; Musik: Melanka Piroshchik und Matthias Schönijahn



The Great Grand Other

Melanka Piroshchik lässt mit Geige und Stimme alte ukrainische, jiddische, deutsche und briti-

sche Volkslieder erklingen, die mit den elektronischen Soundscapes von Matthias Schönijahn verschmelzen. Auf Videoscreens erscheinen mysteriöse Bilder aus einem Kirschgarten und Übersetzungen der fremden Lieder. Michael McCrae und Dina Zaitsev spüren der Frage nach, wie Kriegserinnerungen und -traumata über Generationen hinweg weitergegeben werden.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 20:15 | Sa 23. 20:15 | So 24. 18:00

### ■ Felzwe

Musiktheater zum barocken Ungehorsam

Regie: Lisa Pottstock

Mit: Johanna Link, Dulguun Chinchuluun und Kris Kuldkepp

Was es gibt: ein elektronisches Barockensemble aus Schauspielenden und Musizierenden, einen Chor, ein Cembalo, eine große Blas- und Saugvorrichtung und einen möglichen Gesetzesverstoß. Was es nicht gibt: eine Ansage, wie und warum dies alles auf der Bühne, die vielleicht ein Minigolfplatz sein wird, zusammenfindet. Lisa Pottstock lüftet das Geheimnis ihrer Abschlussarbeit des Studiengangs „Regie Musiktheater“ im Lichthof Theater.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 20:15

Dez. So 01. 18:00

## Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### ■ Die Zimtschnecken: Swingelingeling

Als Zimtschnecken verführen Anne Weber, Victoria Fler und Sörin Bergmann mit dreistimmigem, stilechtem Swing in der Tradition der Andrews Sisters. Dabei holen sie die Song-Vorlagen aus den 1930er- und 1940er-Jahren mit humorvollen deutschen Texten, piffigen Choreografien und komödiantischen Dialogen ins hanseatische Hier und Jetzt.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Mo 09. 19:30

### ■ Gerd Spiekermann: "Wiehnachten fällt ut!"

„Wiehnachten fällt ut!“ An diese Drohung kann Gerd Spiekermann sich noch gut erinnern. Damit wollte er seine Kinder zu Raison bringen, wenn sie in der Adventszeit einfach keine Ruhe gaben. Ob es geholfen hat und wie er heute als Opa auf die angeblich so schöne Zeit von damals zurückblickt, verrät der Plattsnacker bei seiner traditionellen Weihnachtslesung am dritten Advent.

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Dez. So 15. 11:30

■ **Schnabel auf! Sing mit Caro**

Gemeinsam singen zu Weihnachten – wo kann man das heute noch erleben? Bei der Musical-Queen Carolin Fortenbacher! Schon mit „Abba – Caro macht glücklich“ entlockte die energiegeladene Entertainerin ihrem Publikum Töne, die es sich selbst niemals zugetraut hätte. Jetzt stehen die schönsten Weihnachtslieder auf dem Programm.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Mo **16.** 19:30

**Ohnsorg Theater  
Studiobühne**

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ **Kleiner Mann - was nun?**

Von Hans Fallada

Regie: Ayla Yeginer

Mit: Jochen Klüßendorf, Rabea Lübbe, Julia Kemp und Jannik Nowak

Die Gesellschaft steuert auf eine Krise zu, das Geld wird immer knapper. Trotzdem wollen der Verkäufer Johannes Pinneberg und seine Freundin Emma, genannt Lämmchen, sich nicht unterkriegen lassen – zumal sie ein Kind erwarten. Selbst als Pinneberg arbeitslos wird, bewahren sich beide die Hoffnung auf bessere Zeiten. Die hoch- und plattdeutsche Bühnenfassung von Falladas Roman verlegt die Handlung nach Hamburg und fragt: Wer sind die kleinen Leute von heute?

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Nov. Fr **29.** 19:00 | Sa **30.** 19:00

Dez. So **01./08./22.** 19:00 | Mi **04.** 19:00  
Do **05./19.** 19:00 | Fr **06./20.** 19:00  
Sa **07./21.** 19:00

**Imperial Theater  
Krimi-Theater**

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ **Morden im Norden**

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **27.** 20:00

Dez. Di **10.** 20:00 | Mi **11./18.** 20:00

■ **Rockin' Burlesque**

Ein Zusammentreffen wie dieses dürfte die Ohrmuscheln binnen Minuten zum Glühen bringen. Und auch dem Auge wird einiges geboten, wenn The Sinderellas und The Rockhouse Brothers gemeinsame Sache machen. Die vier kurvigen Burlesque-Tänzerinnen unter der Leitung von Sängerin Nathalie Tineo und die vier stets gutgeaunten Jungs der beliebten Hamburger Partyband bieten Unterhaltung mit reichlich Zündstoff.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. So **01./15.** 20:00

■ **Zuviel Sex... reloaded**

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Loneley-Heart-Combo

Vor mehr als 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mi **04.** 20:00

■ **Dr. Scheibes Hit-Kitchen**

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!



Jan Christof Scheibe

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum

ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo **09.** 20:00

**TONALi Saal**

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ **Der kleine Prinz**

Man sieht nur mit dem Herzen gut

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)

Mit dem Herzen statt mit den Augen sehen – das ist eine Fähigkeit, die der kleine Prinz vorbildlich beherrscht. Auch Véronique Elling hat sich ihre Erinnerung an die Kindheit bewahrt und erzählt eine eigene Fassung der Geschichte aus Antoine de Saint-Exupérys Kinderbuch. Dazu sing sie Chansons aus ihrem Album „Opus1“, das ihrem früh verstorbenen Sohn Victor gewidmet ist.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr **13.** 19:30

**Tschaikowsky-Saal**

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ **Johannes Kirchberg:  
Dafür bin dagegen ich**



Johannes Kirchberg

Mit seinem „unpolitisch korrekten Klavierkabarett“ feiert Johannes Kirchberg die kleinen Haken und Ösen des Lebens. Seine Testsiegersiegermelodien klingen spätestens beim zweiten Hören so, als hätte man sie schon mal gehört: echte Hits eben, frei nach dem Motto: Solange es schwer geht, geht es bergauf!

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Fr **06.** 19:30

# Theater | Große Bühne

## Thalia Theater

### Der Prozess

Ein Mann bittet beim Türhüter um Eintritt in das Gesetz.

Der Türhüter sagt, dass er ihm den Eintritt jetzt nicht gewähren könne. Also wartet der Mann. Er wartet Tage und Jahre, während derer er immer wieder versucht, eingelassen zu werden. Am Ende seines Lebens schließt der Türhüter den Eingang für immer – denn dieser war einzig und allein für den Mann bestimmt.

Die Parabel „Vor dem Gesetz“, die Franz Kafka nach ihrer Veröffentlichung im Jahr 1915 auch in sein Romanfragment „Der Prozess“ übernahm, beschreibt in miniature, worum es bei Kafka fast immer geht: Das wahre Regelwerk des Lebens, die Mächte, die unser Dasein bestimmen, bleiben uns – vielleicht

gerade deshalb, weil wir sie mit unserem trotzigen Herzen nicht wirklich anerkennen wollen – für immer verborgen. Die daraus resultierende Ohnmacht des Menschen ist der Stoff, aus dem Kafkas Romane gewebt sind – und seit der letzten Spielzeit auch eine Inszenierung von Michael Thalheimer am Thalia Theater.

Merlin Sandmeyer übernimmt hier die Rolle des Josef K., der eines Morgens von zwei Männern verhaftet wird, weil ihm „Der Prozess“ gemacht werden soll. Freilich kann ihm niemand sagen, wessen er sich schuldig gemacht hat, am allerwenigsten weiß K. selbst hierauf eine Antwort zu geben. Auf seiner Suche nach dem zuständigen Gericht, bei dem er Informationen über die Anklage einholen möchte, verstrickt er sich immer tiefer in eine nicht greifbare Welt der Bürokratie. Thalheimer kehrt in seiner Bühnenadaptation die alpträumhaften Verstrickungen des Kafkatextes hervor.

**Vorstellungstermine:** Seite 25



Der Prozess

## Ernst Deutsch Theater

### Freundschaft

Freundschaft – was ist das eigentlich genau? Griffige Aphorismen zum Thema gibt es in Hülle und Fülle, aber sind Freunde wirklich „die Entschuldigung Gottes für Verwandte“?

Schauspielerinnen Gilla Cremer hat sich vor mehr als acht Jahren hingesetzt und getan, was sie schon so oft getan hat: sich ein Solo-Stück auf den Leib geschrieben mit einem Stoff, der ihr nahe geht, der spürbar etwas mit ihrer eigenen Biografie zu tun hat, und mit dem die Vollblutmimin einem Dinge nahebringt, indem man sie intensiv miterlebt. Diesmal sind es also die Freunde, die in mehreren Lebensphasen der Ich-Erzählerin Ruth be- und durchleuchtet werden. Mit „Niwea“ geht sie gemeinsam zur Schule, zieht später in eine Studenten-WG. Noch später reihen sich die Ärztin Britta und Musiker Knut in den Freundeskreis ein.

Auf einer Bühne mit nur vier Requisiten – drei unterschiedlich große Leitern und ein kräftiges Seil – erzählt Cremer von kindlichen Schwüren und jugendlichen Besäufnissen, vom verrückten Verkleidungsfest zum 30. bis hin zum hoch komplizierten Einladungsverfahren eines 50. Geburtstags. Dabei werden die Leitern zu Fahrrädern, Stockbetten,



Freundschaft

Nordseewellen und schließlich zu einem Sarg. Können Freundschaften über den Tod hinaus Bestand haben?

Auch diese Frage steht im Raum, wenn Cremer am Ernst Deutsch Theater den Geheimnissen menschlicher Bindungen nachspürt und sich zur musikalischen Begleitung alternierend Gerd Bellmann und Jochen Kilian mit ins Boot holt. Schließlich sind „Ein Freund, ein guter Freund“ von den Comedian Harmonists oder „With a Little Help from My Friends“ von den Beatles herzerfrischende Randnotizen zum Thema.

**Vorstellungstermine:** Seite 26

# Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

## ■ Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

Von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe

Regie: Anita Vulesica

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Moritz Grove, Daniel Hoevels, Christoph Jöde und Camill Jammal

Im Jahr 1968 ließ der französische Autor George Perec in seinem Hörspiel „Die Maschine“ Goethes Gedicht „Wandlers Nachtlied“ von einem Computer systematisch analysieren und aufgliedern. Dabei tritt nicht nur die Funktionsweise elektronischer Schaltkreise zu Tage, sondern auch die der Poesie. Regisseurin Anita Vulesica geht noch einen Schritt weiter: Bei ihr arbeitet die künstliche Intelligenz an der Rettung der Menschen vor einer alles beherrschenden instrumentellen Vernunft.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Nov. Do 07. 19:30 | Mo 11. 19:30  
Sa 16. 19:30

Dez. Mi 04. 20:00

## ■ Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Effi Briest

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschrobener Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In "Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie" bettet der gebürtige Hamburger die bekanntesten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Nov. Sa 09. 19:30

## ■ Prolog / Dionysos

Anthropolis I

Von Euripides / Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven und Michael Wittenborn



Prolog / Dionysos

Einem Orakelspruch folgend, hetzt Kadmos eine Kuh so lange vor sich her, bis sie tot zusammenbricht in der Nähe einer Quelle, die wiederum von einem Drachen bewacht wird. Auch diesen Drachen tötet Kadmos. Aus dessen Zähnen wachsen bewaffnete Drachenmänner, die sich gegenseitig niedermetzeln – bis auf fünf. Mit ihnen gründet Kadmos die Stadt Theben. Die Gewalt ist Ausgangspunkt der Zivilisationsgeschichte. Auch heute erschüttert sie immer wieder aufs Neue die urbanen Räume.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Nov. So 10. 18:00

## ■ Woyzeck

Von Georg Büchner

Regie: Lucia Bihler

Mit: Paul Behren, Ute Hannig, Matti Krause, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Johannes Cotta

Gedemütigt, betrogen und ausgenutzt – der Soldat Woyzeck steht am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie. Zu wehren weiß er sich nicht anders, als die Frau zu töten, die er liebt. In ihrer eigenen Fassung des Georg-Büchner-Dramas untersucht Regisseurin Lucia Bihler die scheinbare Vorherbestimmung in Woyzecks Handeln. Gefangen in einer Wiederholungsschleife, erlebt der Protagonist die immer gleiche Situation. Aber trifft er dabei jedes Mal die selbe Entscheidung?

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Nov. Di 12. 19:00

## ■ Bernarda Albas Haus

Von Alice Birch nach Federico García Lorca

Regie: Katie Mitchell

Mit: Josefine Israel, Henni Jörissen, Eva Maria Nikolaus, Bettina Stucky, Julia Wieninger u.a.

Die Familientradition verpflichtet Bernada Albas fünf Töchter nach dem Tod ihres Ehemanns zu acht Jahren Trauer. Diese Zeit verbringen die jun-

gen Frauen in völliger Isolation. Eingesperrt mit ihrem sexuellen Begehren und ihrem Hunger nach Leben und Freiheit bricht sich die Wut auf das repressive patriarchale System Bahn – bis es zur Katastrophe kommt. Mit ihrer Bearbeitung von Lorcass letztem Stück entwickelt Autorin Alice Birch ihr Kompositionsprinzip der simultanen Parallelmontage weiter.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Nov. Do 14. 19:30

Dez. Sa 07. 19:30

## ■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Nov. Fr 15. 18:00

## ■ Die gläserne Stadt

Von Felicia Zeller nach Nikolai Wassiljewitsch Gogol

Regie: Viktor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Henni Jörissen, Jan-Peter Kampwirth, Carlo Ljubek, Jan Thümer und Samuel Weiss



Die gläserne Stadt

Eine Hand schmiert die andere. Nach diesem Prinzip läuft es gut für die kommunalen Würdenträger einer russischen Stadt, die der ukrainische Dichter Nikolai Gogol 1835 als Figuren in seiner Komödie „Der Revisor“ auftreten lässt. Als sich jedoch ein staatlicher Revisor zur Buchprüfung ankündigt, bricht die blanke Panik aus. Eine Geschichte, die auch im heutigen Deutschland spielen könnte, findet Autorin Felicia Zeller, die Gogols Klassiker zu einer aktuellen politischen Komödie verarbeitet hat.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 19:30

## ■ Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Von Erich Kästner

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Henning Hartmann, Sandra Gerling, Markus John, Carlo Ljubek und Mirco Kreibich

Politische Radikalisierung, hohe Arbeitslosigkeit und moralische Verrohung bestimmen das Klima in Berlin um das Jahr 1930. Der pessimistische Moralist Jakob Fabian schlägt sich als Werbetexter durch, durchstreift mit seinem Freund Labude nachts die Kneipen und Bordelle und verliebt sich in die Schauspielerin Cornelia Battenberg. Hellsichtig spürt Erich Kästners Roman im alltäglichen Leben der Weimarer Republik die sich anbahnende Katastrophe des Nationalsozialismus auf.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Dez. So 08. 20:00

# Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

## ■ Der Prozess

Von Franz Kafka

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Merlin Sandmeyer, Marina Galic, Johannes Hegemann, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Falk Rockstroh und Stefan Stern



Der Prozess

Ohne dass er sich einer Schuld bewusst ist, wird Josef K. an seinem dreißigsten Geburtstag verhaftet. Für den Protagonisten in Franz Kafkas Roman beginnt ein Albtraum, weil er sich auf der Suche nach dem Grund seiner Festnahme immer tiefer in undurchschaubare Gesetze und Zusammenhänge verstrickt. Michael Thalheimer fragt mit seiner Inszenierung nach den Zwängen, die der Mensch sich selbst auferlegt angesichts einer überkomplexen Wirklichkeit.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Nov. Do 07./14. 20:00 | Sa 09. 20:00

## ■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria

Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. "Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt." Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Nov. Mo 11. 20:00

## ■ Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer



Mittagsstunde

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Nov. Di 12. 20:00 | Fr 29. 20:00

## ■ "H" - 100 Seconds To Midnight

Inspiriert von Stephen Hawking und Etel Adnan

Regie: Robert Wilson

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Barbara Nüsse, Tim Porath, Pauline Rénevier u.a.

Konflikte, Kriege, Klimakrise – die Doomsday Clock ist auf „100 seconds to midnight“ vorgeückt. Inspiriert von Texten des Astrophysikers Stephen Hawking und der libanesischen Autorin und Malerin Etel Adnan sowie von der Musik Philip Glass' spüren Regisseur Robert Wilson und Choreografin Lucinda Childs den zivilisatorischen „Todsünden“ der Menschheit nach. Nach über 20 Jahren kehrt Wilson („The Black Rider“, „Alice“) mit einer Inszenierung im Geist des Minimalismus ans Thalia Theater zurück.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Nov. Sa 16. 20:00 | So 17. 19:00

## ■ Barocco

Von Kirill Serebrennikov

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Odin Biron, Felix Knopp, Victoria Trauttmansdorff, Joao Victor, Tilo Werner u.a.

Die studentische Revolte in Frankreich 1968, das Attentat auf Andy Warhol in New York, die Selbstverbrennung von Jan Palach in Prag im Jahr darauf – das Aufbegehren gegen etablierte Systeme hat es immer und überall gegeben. Der russische Film- und Opernregisseur Kirill Serebrennikov überwindet Zeit und Raum und verknüpft diese Ereignisse in seinem musiktheatralischen Gesamtkunstwerk mit dem Barockzeitalter.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Nov. Di 19. 20:00 | Mi 20. 19:00

## ■ Emilia Galotti

Von Gotthold Ephraim Lessing

Regie: Anne Lenk

Mit: Maja Schöne, Bernd Grawert, Sandra Flubacher, Jirka Zett, Cathérine Seifert und Merlin Sandmeyer



Emilia Galotti

Prinz Hettore Gonzaga hat sich in Emilia Galotti verliebt. Diese will aber den Grafen Appiani heiraten. Durch seinen Kammerherrn Marinelli lässt der Prinz den Grafen ermorden und Emilia entführen. Wie kann sich eine Frau in einer von Männern dominierten Welt aus den Erwartungen an ihr Geschlecht befreien? Um die Unschuld seiner Tochter zu bewahren, erfüllt Odoardo Emilias Wunsch, sie zu töten – ein Ende, das Anne Lenk mit ihrer Inszenierung infrage stellt.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Nov. Do 21. 20:00

Dez. Mi 04. 20:00

## ■ Der Apfelgarten

Eine kattendüstere Komödie

Von Tschchow, Hansen, Nunes

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Maja Schöne, Lisa Hagmeister, André Szymanski, Gabriela Maria Schmeide, Cathérine Seifert u.a.

Die Erben eines prächtigen Gutshofs haben in der Stadt ihr ganzes Geld verprasst und kehren nun ins Alte Land zurück. Doch die ehemals üppige Apfelerteleernte wirft keinen Gewinn mehr ab. Können Apfelpatenschaften oder das Abholzen der Baumreihen neue Erträge generieren? Ge-

meinsam mit der Autorin Dörte Hansen („Altes Land“) verwandelt Regisseur Antú Romero Nunes Anton Tschechows „Der Kirschgarten“ in eine „kattendüstere Komödie“ und holt das Stück ins Hier und Jetzt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 20:00 | Di 26. 20:00

Dez. Fr 06. 19:00

## ■ Orestie I-IV

Nach Aischylos, Sophokles, Euripides

Regie: Nicolas Stemann

Mit: Barbara Nüsse, Julia Riedler, Sebastian Rudolph, Sebastian Zimmerler und Patrycia Ziolkowska

Mit fünf Schauspielerinnen und Schauspielern plus Chor auf einer karg ausgestatteten Bühne erzählt Regisseur Nicolas Stemann die Geschichte der „Orestie“, die den Übergang des Kreislaufs von Schuld und Rache zum Rechtsstaat beschreibt. Dazu verbindet er Aischylos' „Agamemnon“ und „Die Eumeniden“ mit Sophokles' „Elektra“ und Euripides' „Orestes“ zu einem vierstündigen Marathon, in dem Versatzstücke der Popkultur auf Elemente der antiken Tragödie treffen.

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Nov. Sa 23. 16:00 | So 24. 17:00

## ■ Legende

Nach Motiven aus der Welt von Sergej Paradjanov

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Karin Neuhäuser, Odin Biron, Campbell Caspary, Pascal Houdus, Felix Knopp u.a.



Legende

Er war einer der originellsten Regisseure des 20. Jahrhunderts und blieb im Westen doch nahezu unbekannt. Mit seinen poetisch-surrealen Filmen inspirierte Sergej Paradjanov so unterschiedliche Kinoschöpfer wie Federico Fellini, Jean-Luc Godard oder Akira Kurosawa. Am Thalia Theater erhebt Kirill Serebrennikov die 1990 verstorbene Regie-Ikone zur allegorischen Figur eines Künstlers, Dichters, Wanderers, Kämpfers und Rebellen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. So 01. 18:00 | So 08. 17:00  
Mo 09. 19:00

## ■ Blue Skies

Von T. C. Boyle

Regie: Jan Bosse

Mit: Christiane von Poelnitz, Bernd Grawert, Pauline Rénevier, Johannes Hegemann, Steffen Siegmund u.a.



Blue Skies

Hitzewellen, Buschbrände, Überschwemmungen – das Klima spielt verrückt. Der Insektologe Cooper fordert seine Mutter zum Handeln auf. Die serviert der Umwelt zuliebe frittierte Heuschrecken und Mehlwurm-Burger. Schwester Cat hat sich derweil eine Tigerpython als Haustier angeschafft, die ihr die nötige Aufmerksamkeit als Influencerin verschaffen soll. Doch schon bald verlässt die Schlange ihr Terrarium in dieser abgründigen Gesellschaftssatire nach T. C. Boyles Roman „Blue Skies“.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 19:30 | Sa 07. 20:00

## ■ State of Affairs

Von Yael Ronen

Regie: Yael Ronen

Mit: Maja Beckmann, Nils Kahnwald, Tim Porath und André Szymanski

Oft führen wir den „Stand der Dinge“ ins Feld, um uns mit Geschichten über uns selbst Orientierung zu verschaffen. Welche Geschichten brauchen wir jetzt, wenn es um nichts weniger zu gehen scheint, als die Zukunft der Menschheit? Die israelische Regisseurin und Autorin Yael Ronen wirft einen humoristisch-provokativen Blick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Paradoxien unseres Zusammenlebens.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di 03. 20:00

## ■ Das Leben ein Traum

Von Pedro Calderón de la Barca

Regie: Johan Simons

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Felix Knopp, Anna Blomeier, Falk Rockstroh, Christiane von Poelnitz und Jirka Zett

Aus Angst vor der Prophezeiung, einen Tyrannen zu erziehen, hat König Basileus seinen Sohn Sigismund vor vielen Jahren in einem Turm gesperrt. Um seine Zweifel zu zerstreuen, ob er richtig gehandelt hat, macht er den ahnungslosen Sigismund für einen Tag zum König – mit verheerenden Folgen. Das barocke Vexierspiel

von Traum und Albtraum des spanischen Autors Calderón de la Barca von 1635 hinterfragt die Souveränität unseres Handelns.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 18:30

## ■ Panikherz

Von Benjamin von Stuckrad-Barre

Regie: Christopher Rüping

Mit: Sebastian Zimmerler, Felix Knopp, Julian Greis, Franziska Hartmann, Pascal Houdus, Oda Thormeyer und Kai Maertens



Panikherz

Es war eine echte Überraschung, als im Frühjahr 2016 plötzlich Benjamin von Stuckrad-Barres „Panikherz“ in den Buchläden stand. Der Pop-Literat hatte sich mithilfe seines Freundes Udo Lindenberg von der Drogensucht befreit. Sein autobiografischer Roman erzählt von Rausch und Ruhmssucht, Abstürzen und fortwährendem Selbstbetrug. Bis der Autor ausgerechnet in Hollywood im legendären Hotel Chateau Marmont seine Sprache wiederfindet.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di 10. 19:00

# Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

## ■ Freundschaft

Von und mit Gilla Cremer

Regie: Dominik Günther

Mit: Gerd Bellmann (Klavier)

Was macht wahre Freundschaft aus, und wo hat die Freundschaft ein Ende? Gilla Cremer und Pianist Gerd Bellmann begleiten spielend und singend vier seit der Schulzeit Befreundete durch ihr Leben: Von kindlichen Schwüren zu jugendlichen Besäufnissen, vom verrückten Verkleidungsfest zum 30. bis hin zum hoch komplizierten Einladungsverfahren eines 50. Geburtstags – und dem Wunsch, auch mit 75 Jahren noch eine gute Freundin, einen guten Freund zu finden.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 16. 19:30 | So 17. 19:00  
Mo 18. 19:30 | Di 19. 19:30 | Mi 20. 19:30  
Do 21. 19:30 | Fr 22. 19:30

## ■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Anatol Preissler

Mit: Boris Aljinović, Dagmar Bernhard, David Berton, Annika Martens, Ines Nieri, Daniel Schütter und Oliver Warsitz

Misstrauisch gegen jeden und geizig wie kein zweiter, hat Harpagon seine Geldkassette im Garten vergraben. Seine lebensfrohen, konsumfreudigen Kinder will er möglichst gewinnbringend verheiraten. Für sich selbst hat er die junge, schöne Marianne auserkoren. Doch als er erfährt, dass Marianne seinen Sohn Cléante liebt und dann auch noch seine Kassette verschwindet, gerät seine säuberlich durchgerechnete Lebensplanung völlig aus den Fugen.

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30

Dez. So 01./08. 19:30 | Mi 04. 19:30

Do 05. 19:30 | Sa 07. 19:30 | Di 10. 19:30

## ■ Tannen lächeln elektrische Liebe

Lesung mit Suzanne von Borsody

Neben dem altbekannten Weihnachtsezel und der traditionellen Weihnachtsgans macht Suzanne von Borsody uns auch mit dem weniger vertrauten Weihnachtsdackel bekannt. Musikalisch begleitet von Bass und Vibrafon, liest die Schauspielerinnen festliche Gedichte und sprachkünstlerische Texte.

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 20:00

## ■ Tatort Weihnachten

Mit: Charles Brauer

Fünfzehn Jahre lang ermittelte er an der Seite von Manfred Krug als Hamburger „Tatort“-Kommissar. Nun geht Charles Brauer mit ebenso amüsanten wie kuriosen Weihnachtsgeschichten auf Lesereise, am Klavier begleitet von Pianist Christian von der Goltz. Bleibt nur zu hoffen, dass keine Leiche unter dem Tannenbaum liegt.

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Dez. Do 19. 20:00

## ■ Opern-Slam

Das Opernloft zu Gast im Ernst Deutsch Theater



Opern-Slam

Bevor das neue Jahr beginnt, steht noch eine wichtige Entscheidung an: Welche Sängerin oder welcher Sänger des Opernloft-Ensembles kann mit Charisma und Stimme am meisten punkten? Der Sängerkrieg wird es entscheiden. Pro Arie haben die Teilnehmer 90 Sekunden Zeit, um das Publikum mit ihrer Vokalkunst und umwerfenden Ausstrahlung zu betören. Der Applaus entscheidet, wer am Ende den Pokal nach Hause trägt.

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Dez. Sa 28. 19:30

## Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

### ■ Alice – Spiel um dein Leben

Ein musikalisches Theaterstück über die Pianistin Alice Herz-Sommer

Regie: Francois Camus

Mit: Natalie O'Hara



Alice – Spiel um Dein Leben

Noten von Beethoven, Schubert oder Chopin gab es kaum im Konzentrationslager Theresienstadt. Also spielte Alice Herz-Sommer alles auswendig und schützte sich so vor dem Abtransport, der ihren Tod bedeuten hätte. Für die Uraufführung von Kim Langners musikalischem Solo-Stück schlüpft Natalie O'Hara (vielen bekannt als Gastwirtin in der TV-Serie „Bergdoktor“) schau- und klavierspielend in die Rolle der 2014 verstorbenen jüdischen Pianistin.

Bestellnummer 0700 (inkl. HVV)

Nov. Di 26. 19:30 | Mi 27. 19:30

### ■ Die Comedian Harmonists

Von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

Regie: Cornelia Schirmer

Mit: Dominic Angler, Ingo Meß, David Wehle, Max W. Best, Jonathan Wolters u.a.

Mit Witz, Charme und musikalischem Esprit eroberten die Comedian Harmonists ihr Publikum. Bis heute werden ihre Hits wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Veronika, der Lenz ist da“ gesungen. Das Stück von Autor Gottfried Greiffenhagen und Arrangeur Franz Wittenbrink zeichnet mit einer frei erfundenen Handlung die Ge-

schichte des berühmten Gesangssextetts nach – von seiner Gründung im Jahr 1928 bis zu seinem Auftrittsverbot durch die Nazis.

Bestellnummer 0700 | 0701 (inkl. HVV)

Nov. Do 28. 19:30 | Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30

Dez. Do 05./12./19. 19:30 | Sa 07./14. 19:30

Mi 11./18. 19:30 | Fr 13. 19:30

Di 17. 19:30 | Sa 14. 15:00

### ■ Siegfried Lenz: Gelegenheiten zum Staunen

„Eine Art Bescherung“

Mit: Sabine Kaack und Jens Wawrczeck (Lesung) und Natascha Böttcher (Akkordeon)

Am 7. Oktober 2024 jährte sich der Todestag von Siegfried Lenz zum zehnten Mal. Am 17. März 2026 steht sein hundertster Geburtstag an. In den anderthalb Jahren, die dazwischen liegen, würdigen die Kammerspiele den großen Literaten und Ehrenbürger Hamburgs mit etlichen Inszenierungen und Beiträgen. Am ersten Advent sorgen Sabine Kaack und Jens Wawrczeck mit Texten des Autors für „Eine Art Bescherung“, am Kontrabass begleitet von Guido Jäger.

Bestellnummer 0701 (inkl. HVV)

Dez. So 01. 16:00

## St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

### ■ Die Carmen von St. Pauli

Von Peter Jordan & Leonhard Koppelman

Regie: Peter Jordan/Leonhard Koppelman

Mit: Holger Dexne, Patrick Heyn, Götz Otto, Stephan Schad, Victoria Fleeer, Nadja Petri, Anneke Schwabe u.a.



Die Carmen von St Pauli

Das Regie-Duo Peter Jordan und Leonhard Koppelman („Die Dreigroschenoper“) verlegt die Geschichte von „Carmen“ ins St. Pauli der 1920er-Jahre. Mit Musik aus Georges Bizets berühmter Oper und nach Motiven des Stummfilms von Erich Waschneck und Bobby E. Lütjens schwingt Carmen alias Jenny Hummel das Tanzbein in einer Hamburger Hafenkneipe und zieht den Männern das Geld aus der Tasche, bis sie eine verhängnisvolle Affäre mit einem Seemann beginnt.

Bestellnummer 0902 (inkl. HVV)

Nov. Fr 22./29. 20:00 | So 24. 20:00

Di 26. 20:00 | Mi 27. 20:00 | Do 28. 20:00

Dez. So 01. 20:00

■ **1h22 vor dem Ende**

Von **Matthieu Delaporte**

Regie: **Ulrich Waller**

Mit: **Sebastian Bezzel, Stephan Grossmann und Nadja Petri**

Bernhard möchte seinem Leben ein Ende setzen mit einem Sprung aus dem Fenster seiner Wohnung im vierten Stock. Da klingelt es an der Tür und der Tod betritt das Zimmer. Es entspinnt sich ein absurd-witziger Dialog über die passende Art und Weise, aus dem Leben zu treten, bei dem sich herausstellt, dass auch der Tod kein Profi ist. Sebastian Bezzel, bekannt als TV-Polizist Franz Eberhofer, und Stephan Grossmann („Familie Buntschuh“) in einer Komödie von Matthieu Delaporte („Der Vorname“).

Bestellnummer **0902** (inkl. HVV)

Dez. Di **03./10./17.** 20:00  
Mi **04./11./18.** 20:00 | Do **05./12.** 20:00  
So **08./15.** 20:00

**Komödie  
Winterhuder  
Fährhaus**

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Sherlock Holmes:  
Der Fall Moriarty**

Von **Ken Ludwig**

Regie: **Jan Müller und Daniel Krauss**

Mit: **Jan Sosniok, Alexis Kara, Katy Karrenbauer, Anna Julia Antonucci u.a.**

Wenn der US-amerikanische Dramatiker Ken Ludwig sich eine Sherlock-Holmes-Geschichte vorknüpft, bleibt kein Auge trocken – vor Lachen wohlgermerkt. Vor sechs Jahren sorgte seine Krimi-Komödie „Baskerville“ am Altonaer Theater für ausgiebige Zwerchfellmassagen. Jetzt steht „Der Fall Moriarty“ im Winterhuder Fährhaus auf dem Programm. Und das Beste daran: Die Spannung bleibt dabei auch diesmal nicht auf der Strecke.

Bestellnummer **1202** | **1201** (inkl. HVV)

Nov. Do **21./28.** 19:30 | Fr **22./29.** 19:30  
Sa **23./30.** 19:30 | So **24.** 18:00  
Di **26.** 19:30 | Mi **27.** 19:30

Dez. So **01./08.** 18:00 | Mi **04.** 19:30  
Do **05.** 19:30 | Fr **06.** 19:30 | Sa **07.** 19:30  
Di **31.** 15:00

**Altonaer Theater**

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ **Heimatmuseum**

Von **Siegfried Lenz**

Regie: **Axel Schneider**

Mit: **Tobias Dürr, Katrin Gerken, Jascha Schütz u.a.**

Zygmunt ist bemüht, die Unabhängigkeit seines Heimatmuseums zu bewahren, das den Land-

strich Masuren im ehemaligen Ostpreußen zum Thema hat. Mit Conny, der durch seinen Widerstand gegen völkische Heimmattümelei zum Hassobjekt der Rechten wird, verbindet ihn eine schicksalhafte Freundschaft – bis der Zweite Weltkrieg die Rollen umkehrt. Was bleibt von einer verlorenen Heimat erhalten nach der Vertreibung an einen neuen Ort?

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Nov. Do **21.** 19:30 | Fr **22.** 19:30 | Sa **23.** 19:30  
So **24.** 15:00

■ **Achtsam morden**

Nach dem Roman von **Karsten Dusse**

Regie: **Axel Schneider**

Mit: **Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel**



Achtsam morden

Um Björn Diemels Familienleben ist es nicht zum Besten bestellt. Daher zwingt seine Frau ihn, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen. Überraschenderweise kann der erfolgreiche Anwalt das dort Gelernte nicht nur privat, sondern auch beruflich verwerten. Als sein Mandant, ein brutaler und zweifelsohne schuldiger Großkrimineller, beginnt, ihm ernstliche Probleme zu bereiten, bringt er ihn kurzerhand um – und zwar nach allen Regeln der Achtsamkeit.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Nov. Do **28.** 19:30  
Dez. Di **03.** 19:30 | Sa **14.** 20:00 | Mi **18.** 19:30  
So **22.** 15:00

■ **Das Kind in mir will achtsam morden**

Von **Karsten Dusse**

Regie: **Axel Schneider**

Mit: **Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel**



Das Kind in mir will achtsam morden

Seitdem Björn Diemel die Prinzipien der Achtsamkeit erlernt hat, läuft vieles besser in seinem Leben. Der Umgang mit Frau und Tochter gestaltet sich liebevoller, und den stressigen Job als Anwalt der Unterwelt hat Björn an den Nagel gehängt. Stattdessen leitet er ganz entspannt zwei Mafia-Clans, weil er den Chef des einen ermordet und den des anderen im Keller eines Kindergartens eingekerkert hat. Doch genießen kann er das alles nicht. Sein Therapeut sagt, es liege an Björns innerem Kind.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Nov. Fr **29.** 19:30  
Dez. Mi **04./11.** 19:30 | Do **05./12.** 19:30  
Fr **06./13.** 19:30 | Sa **07.** 20:00  
Mo **09.** 19:30 | Di **10./17.** 19:30  
Sa **21.** 15:00

**Imperial Theater  
Krimi-Theater**

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ **Jekyll und Hyde**

Nach **Robert Lewis Stevenson**

Regie: **Frank Thannhäuser**

Mit: **Till Huster, Jenny Klippel, Patrick Michel, Iris Schumacher, Janis Zaurins, Gosta Liptow u.a.**



Jekyll und Hyde

Im viktorianischen London entwickelt der junge Arzt Dr. Jekyll heimlich ein Serum, mit welchem er das Gute vom Bösen trennen möchte. Bei einem Selbstversuch verwandelt sich der sanftmütige Dr. Jekyll in den monströsen Mr. Hyde, einen aggressiven Sittenstrolch und Gewaltverbrecher. Als er erkennt, zu welchen grausamen Taten Hyde fähig ist, will er ihn für immer aus seinem Körper verbannen. Doch Dr. Jekyll hat die Kontrolle über ihn bereits verloren.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Fr **22./29.** 20:00 | Do **28.** 20:00  
Dez. Do **05./12./19.** 20:00  
Fr **06./13./20.** 20:00

### ■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock'n'Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam.

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

Dez. Mo 02. 20:00

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### ■ Schmidts Winterglitzer

Ob es in diesem Jahr wohl schneien wird? Ganz unabhängig von dieser Frage glitzert es zur Winterzeit im Schmidt Theater wieder prächtig, wenn Elke Winter, die Queen of Comedy, zusammen mit Cabaret-Diva und Chanteuse Maladée ihr kitschig-schräges Showspektakel präsentiert. Mit Gesang, Artistik, Zauberkunst und jeder Menge Gags ist diese Show eine Wundertüte voller Überraschungen.

Bestellnummer 2200 (inkl. HVV)

Jan. Di 07./14./28. 18:30 | Mi 22./29. 18:30

## Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### ■ Alarm in't Theaterhaus - Carmen darf nicht platzen

Von Ken Ludwig

Regie: Max Claessen

Mit: Erkki Hopf, Caroline Kiesewetter, Beate Kiupel, Verena Peters, Vincent Lang u.a.

Die heißerwartete „Carmen“-Premiere steht ins Haus. Doch nach einem Eifersuchtsstreit mit ihrem Ehemann weigert sich die temperamentvolle Starsopranistin aufzutreten. Also muss ihre Assistentin einspringen, denn eine Absage kann man sich bei den vielen illustren Gästen nicht leisten. Dass sich parallel zwei Opern- und Divenliebhaber auf erotische Irrpfade begeben, macht das Durcheinander hinter den Kulissen noch amüsanter.

Bestellnummer 0800 | 0801 (inkl. HVV)

Nov. Do 21./28. 19:30 | Fr 22./29. 19:30  
Sa 23./30. 19:30 | Di 26. 19:30  
Mi 27. 19:30

Dez. So 15. 19:30 | Do 19. 19:30 | Fr 20. 19:30  
So 15./22. 16:00

### ■ De Ohnsorg-Weihnachtsshow

Mit: Caroline Kiesewetter und den Ohnsorgs

„Kinner, Weihnachten steiht vör de Döör!“ Diesen Satz hat Caroline Kiesewetter in ihrer Kindheit oft gehört. In dem Mehrgenerationenhaus in der Nähe von Büsum, in dem sie aufwuchs, wurde in der Vorweihnachtszeit viel gesungen – bevorzugt Songs von Frank Sinatra und Ella Fitzgerald. So lässt die Schauspielerin und Sängerin es auch in ihrer Weihnachtsshow mit Liedern und Geschichten stimmungsvoll swingen.

Bestellnummer 0800 | 0801 (inkl. HVV)

Dez. Do 05. 20:00 | Fr 06. 20:00 | Sa 07. 20:00  
So 08. 16:30

### ■ mahoin

Weihnachts- und Shantylieder



mahoin

Akkordeon, Tuba, Schlagzeug und Gesang – was braucht es mehr, um mit wenigen Takten das maritime Kopfkino anzuschmeißen? Vielleicht noch etwas Seemannsgarn und verdammt gute Laune. Beides haben die fünf Musiker von mahoin ebenfalls dabei, wenn sie mit Weihnachtsliedern und Shantys auf das Fest einstimmen.

Bestellnummer 0800 (inkl. HVV)

Dez. Mi 11. 19:30 | Do 12. 19:30 | Fr 13. 19:30

### ■ Bidla Buh: "Advent, Advent, der Kaktus brennt ..."



Bidla Buh

Weihnachten bei Bidla Buh – was für eine Bescherung: Wenn sich die drei ungleichen Brüder Hans Torge, Ole und Frederick zum „Fest der Lie-

be“ treffen, gerät die Adventszeit zu einer rasanten und aberwitzigen Schlittenfahrt durch das weihnachtliche Liedgut.

Bestellnummer 0800 (inkl. HVV)

Dez. Mo 16. 19:30

## Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

### ■ Varieté im Hansa Theater

Jonglage, Akrobatik, Seiltanz, Peitschenkunst und Marionettenspiel – die neue Variété-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwüstlichen Hansa-Boys und präsentiert von wechselnden Kabarettisten und Schauspielern wie Alfons, Robert Kreis oder Dirk Bielefeldt, fesseln elf internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer 7500 | 7501 (inkl. HVV)

Nov. Mi 20./27. 19:30 | Do 21./28. 19:30  
Fr 22./29. 19:30 | Sa 23./30. 19:30  
So 24. 18:30 | Sa 23./30. 15:30  
So 24. 14:30

Dez. So 01./08./15./22. 18:30 | Di 03./10./17.  
18:30 | Mi 04./11./18. 19:30  
Do 05./12./19. 19:30

## Quatsch Comedy Club

Überseebrücke, 20459 Hamburg

### ■ Die Live Show



Die Live Show

Vor mehr als 30 Jahren startete der Quatsch Comedy Club in der Kantine des Deutschen Schauspielhauses. Nach Zwischenstationen auf dem Kiez und in der Neuen Flora und einer pandemiebedingten 3jährigen Pause bezieht der Club nun auf dem Raddampfer „Queen“ an der Überseebrücke sein neues festes Zuhause. In der „Live Show“ begegnet dem Gast ein Spaß-Quartett von vier unterschiedlichen Club-Comedians und einem Moderator. Comedy-Legenden und Newcomer geben sich hier das Mikro in die Hand.

Bestellnummer 6220 (inkl. HVV)

Dez. So 01./08./15. 17:00 | Fr 06./20. 20:00  
Sa 07./14./21. 20:00 | Do 19. 20:00

# Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

## ■ Das wird ein Vorspiel haben

Von und mit Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Jede Minute ein medialer Orgasmus, Fakten oder Fakes – egal, Hauptsache ständig irgend-ein Höhepunkt. Und was macht das Gehirn nach dem Koitus mit Millionen Informationen? Es macht die Grätsche. Doch keine Sorge: Michael Frowin fordert kein mediales Zölibat, nein, er ruft: Lasst uns das Vorspiel verlängern! Damit der Genuss die Synapsen zum Tanzen bringt.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Nov. Sa 23. 19:30

Dez. Mi 04. 19:30 | So 15. 18:00

## ■ Jonas Greiner: Greiner für alle



Jonas Greiner

Wenn er sich als „größten Kabarettisten Deutschlands“ bezeichnet, ist das zunächst mal eine neckische Anspielung auf seine Körpergröße von 2,07 Meter. Aber der 25-jährige Comedian aus dem Thüringer Wald ist auch gemessen an seinem Humor kaum zu übersehen und kombiniert auf unverwechselbare Art spitze, ironische Gesellschaftskritik mit lustigen Alltagsgeschichten.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Nov. So 24. 18:00

## ■ Anna Schäfer: Schlafende Hunde

Ein hochkomischer Nachtflug

Marie, die Hauptfigur in Anna Schäfers neuem Solo, liegt nachts Stunden wach, weil ihr zu viele Gedanken im Kopf herumschwirren. Hochkomische Ideen, die uns alle betreffen und die sie ihren Freunden und der ganzen Welt schon immer mal mitteilen wollte.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Nov. Di 26. 19:30

Dez. So 01. 18:00

## ■ Die Wahrheit über Weihnachten

Zwei Engel packen aus

Regie: Michael Frowin

Mit: Katharina Martin und Elisa Pape



Die Wahrheit über Weihnachten

Vergessen Sie alles, was Sie über Weihnachten wissen – das Meiste stimmt sowieso nicht. Straßenmusikerin Katharina will aufräumen mit hartnäckigen Mythen rund ums Christfest. Das schürt Unmut bei Kollegin Elisa, die nur zu gut weiß: Stimmt die Stimmung, stimmt auch die Kasse. Ob die beiden „Engel“ sich noch einigen können?

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Nov. Mi 27. 19:30 | Do 28. 19:30

Dez. Do 05./12. 19:30 | Fr 06. 19:30  
So 08. 18:00 | Mi 11. 19:30

## ■ Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Vom sagemuwobenen Temperament und un-schlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Dez. Di 03. 19:30

## ■ Volle Fahrt zurück

Ein Feldversuch

Musik-Kabarett

Regie: Nik Breidenbach

Mit: Ronja Geburzky und Elisa Pape



Volle Fahrt zurück

Zwei Frauen begegnen sich zufällig im Zug und stellen fest: Beide sind Schauspielerinnen und befinden sich auf dem Weg zu demselben Casting. Während die eine als alleinerziehende Mutter den Job jedoch unbedingt braucht, geht die andere die Sache sehr entspannt an. Und so wird die Zugfahrt zu einem kabarettistisch-musikalischem Stand-Up über das Leben.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Dez. Di 17. 19:30 | Mi 18. 19:30

# The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

## ■ Jeeves & Wooster in Perfect Nonsense

Nach "The Code of the Woosters" von P. G. Wodehouse

Regie: Paul Glaser

Der 1938 veröffentlichte Roman „Alter Adel rostet nicht“ des britisch-amerikanischen Schriftstellers P. G. Wodehouse ist das dritte Buch rund um den Adeligen Bertie Wooster und seinen Kammerdiener Jeeves. Die Brüder David und Robert Goodale haben diesen Klassiker des britischen Humors für die Bühne adaptiert und lassen in ihrer preisgekrönten Komödie Wooster und Jeeves in fliegenden Rollenwechseln ihre eigene Geschichte aufführen.

Bestellnummer 1900 | 1901 (inkl. HVV)

Nov. Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30

Dez. Di 03./10./17. 19:30  
Mi 04./11./18. 19:30  
Do 05./12./19. 19:30  
Fr 06./13./20. 19:30 | Sa 07./14. 19:30  
So 15. 14:30

Bestellnummer 1903 (inkl. HVV)

Dez. Mi 04./18. 11:30 | Fr 13. 11:30

# Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

## ■ Max Beier: Love & Order

Das Duo Alma Hoppe, im richtigen Leben bekannt als Nils Loenicker und Jan-Peter Petersen, hat sich getrennt. Doch Petersen hat den Staffeln rechtzeitig an seinen Sohn Max Beier übergeben. Der fragt sich in seinem Solo-Programm „Love & Order“, warum es Liebende so selten als Paar gibt, was eigentlich des Putins Kern sein könnte, und ob die Ampel ein flotter Dreier oder nur ein Verkehrshindernis ist.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Nov. Fr 22. 20:00

■ **HG. Butzko: Der will nicht nur spielen**

Fast 60 Jahre nach der Einführung des Farbfernsehens sieht man heute alles Schwarzweiß. Jung gegen Alt, Stadt gegen Land, West gegen Ost – und immer Kopf gegen Wand. In einer durchpolarisierten Welt kennt der Gelsenkirchener Hirschrümmacher HG. Butzko keine Verwandten und keine Gnade, schont weder die eine noch die andere Seite und schon gar nicht sich selbst.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Sa **23.** 20:00

■ **Hidden Shakespeare - Improvisationstheater**



Hidden Shakespeare

Was wird auf der Bühne passieren? Ein Mord? Ein neues Liebesglück? Dramen offener Rechnungen? Die Anregungen zu den unglaublichen Geschichten dieses Improvisationstheaters liefern die Zuschauer, mit ihren Ideen und Vorschlägen – jeden Abend neu.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mi **27.** 20:00

■ **Michael Hatzius: Die Echse**

Sprechende Echsen sieht man auf Bühnen und im TV nicht allzu oft. Verwechslungsgefahr besteht also nicht, wenn Kabarettist und Puppenspieler Michael Hatzius sich von seinem altklugen Urzeitreptil verbal niedermachen lässt. Wer schon Milliarden Jahre auf dieser Erde lebt, weiß eben alles besser.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Do **28.** 20:00

■ **Alma Hoppe 3.0: Eine Frage der Ära**

Nach dem ersten gemeinsamen Programm „Das Ende vom Anfang“ geht das nun schon nicht mehr ganz so neue, dafür aber vom Publikum frenetisch gefeierte Hausensemble Alma Hoppe 3.0 in die zweite Runde. Jan-Peter Petersen, Max Beier und Katie Freudenschuss mobilisieren die letzten Reserven und ziehen gegen alles zu Felde, was ihnen vor die Pointen läuft.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. So **01./08.** 19:00

■ **Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow**

Manch einer erleidet schon Panikattacken, wenn er das Wort Weihnachten nur hört. Der gesellschaftliche Konsens, das Fest mit Ruhe und Besinnlichkeit zu begehen, birgt ein Stresspotenzial, das sich nicht so einfach wegdiskutieren lässt. Werner Momsen erklärt, warum wir die Hoffnung auf eine „Stille Nacht“ dennoch nicht begraben müssen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mo **02.** 20:00 | Di **03.** 20:00

■ **Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: Küss langsam - Mit dir im falschen Film**

Bei den Dreharbeiten zur Romantic-Action-Comedy „Küss langsam“ lernten Michael und Jennifer sich kennen und lieben. Doch nach drei Jahren steht die Ehe des einstigen glamourösen Schauspielers-Traumpaars vor dem Aus. In der letzte Runde ihres unerbittlichen Ehekriegs öffnen sie ein unerschöpfliches Füllhorn an Gemeinheiten und Beleidigungen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Do **05.** 20:00

■ **Lars Reichow: Boomerland**

Es ist kein Geheimnis. Er gehört dazu. Zur unverhältnismäßig großen Gruppe all jener, die zwischen 1950 und 1970 geboren wurden – auch Boomer genannt. Sie lachen gerne, gehen oft und gern ins Kabarett, sind zukunfts zugewandt und genießen verantwortungsvoll das Leben. Lars Reichow will dieser Generation ein Denkmal setzen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mo **16.** 20:00

■ **Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: Zweikampfphasen**

Die Ehe von Michael und Jennifer Ehnert ist ein Schlachtfeld. Und doch kommen sie nicht voneinander los, können einfach nicht akzeptieren, dass die Zweisamkeit mit Trauschein ein Auslaufmodell ist, das selbst zum Schleuderpreis niemand mehr haben will. Werden sie es diesmal schaffen, die Scheidung einzureichen?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Do **19.** 20:00

■ **Kabarett meets Comedy**

**BEGEGNUNGEN - Ein Veranstaltung der TheaterGemeinde Hamburg**

**Mit: Katie Freudenschuss, David Kebekus, Ingmar Stadelmann und Nessie Tausendschön mit William Mackenzie**

Kabarett und Comedy - worin besteht eigentlich der Unterschied? Kann man überhaupt eine klare Grenze ziehen, oder sind die Übergänge fließend? Um dies herauszufinden, hat die Theater-



David Kebekus

Gemeinde je zwei hochkarätige Vertreter:innen dieser beiden Kunstformen eingeladen, die am 20. Januar ihre ganz eigenen Interpretationen präsentieren werden - mal launig, mal bissig, aber in jedem Fall hochkomisch und politisch.

**Eine Kooperation zwischen Alma Hoppes Lustspielhaus und TheaterGemeinde Hamburg**

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mo **20.** 20:00

**Harburger Theater**

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ **Die Feuerzangenbowle**

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider



Die Feuerzangenbowle

„Pfeiffer mit drei f“ – dieser Satz aus „Die Feuerzangenbowle“ hat ebenso Kultcharakter wie die Geschichte selbst. Ein junger Schriftsteller, der sich in eine Gymnasialklasse einschleicht, um als gewitzter Schüler die Lehrer an der Nase herumzuführen, ein paar verschrobene Professoren, die ihm auf den Leim gehen und eine hübsche Direktorentochter sind die Zutaten, die mehr Laune machen als jede echte Feuerzangenbowle.

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21.** 19:30

## Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21,  
22761 Hamburg

### ■ Happy Birthday, Henry!

Ein Soloprogramm von und mit Thomas  
Schultz

Regie: Thomas Gisiger

Wahrscheinlich sitzen die Haare noch nicht richtig. Oder warum lässt Friseur Henry an seinem 70. Geburtstag die Gäste in seiner Hamburger Wohnung so lange warten? Die kommen derweil ins Plaudern. Allen voran seine älteste Stammkundin Greta. Komische, rührende und bissige Geschichten über die Liebe und das Leben werden ausgetauscht. Ob Henrys kürzlich beendete Auszeit in Südfrankreich etwas mit seinem Nichterscheinen zu tun hat?

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Dez. Sa **07.** 19:15

### ■ Frau Antje erzählt Weihnachten

Von und mit Antje Grimm

Christkind, Weihnachtsmann, Troll oder Engel? Das Weihnachtsfest hat viele Gesichter. Frau Antje nimmt das Publikum mit auf eine Reise in die Weihnachtszeit damals und heute, von Hamburg in die ganze Welt. Kurioses, Anrührendes, Komisches und Bewegendes, Lieder, Gedichte, Geschichten.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Dez. Di **17.** 19:15 | Mo **23.** 19:15

## Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

### ■ Blue Skies

Von T. C. Boyle

Regie: Jan Bosse

Mit: Christiane von Poelnitz, Bernd Grawert,  
Pauline Rénevier, Johannes Hegemann,  
Steffen Siegmund u.a.

Stückbeschreibung: siehe S. 26

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi **25.** 19:00

### ■ Der Apfelgarten

Eine kattendüstere Komödie

Von Tschechow, Hansen, Nunes

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Maja Schöne, Lisa Hagmeister,  
André Szymanski, Gabriela Maria Schmeide,  
Cathérine Seifert u.a.

Stückbeschreibung: siehe S. 25

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do **26.** 19:00

### ■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.



Thalia Vista Social Club

Mit einem Klassiker des Amusements stimmt das Thalia Theater auf Silvester ein: In einem Altersheim im Jahre 2044 gammeln greise Schauspieler vor sich hin. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor aber auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 16:30 | Di **31.** 13:30

### ■ Der Talisman

Von Johann Nestroy

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis,  
Sandra Flubacher, Pascal Houdus und  
Oliver Mallison



Der Talisman

Stückbeschreibung: siehe S. 18 (Thalia Gaußstraße)

Preise: 91 € (1. Preiskategorie) und 80 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 20:30

## Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

### ■ Der Nussknacker

Ballett von John Neumeier;  
Musik: Peter I. Tschairowsky

Choreographie und Inszenierung:  
John Neumeier

Musikalische Leitung: David Briskin



Der Nussknacker

Das Thema in Neumeiers Choreografie ist der Abschied von der Kindheit – der Moment, in dem man aufhört Kind zu sein, aber noch nicht erwachsen ist. Die Geschichte beginnt damit, dass Marie zu ihrem zwölften Geburtstag einen Nussknacker und ein paar Ballettschuhe geschenkt bekommt. In der Nacht träumt sie sich in eine Ballettaufführung ...

Preis: 182,50 € (2. Preiskategorie) und 165,50 € (3. Preiskategorie)

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 18:00

## Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Die gläserne Stadt

Von Felicia Zeller nach Nikolai Wassiljewitsch Gogol

Regie: Viktor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe,  
Henni Jörissen, Jan-Peter Kampwirth,  
Carlo Ljubek, Jan Thümer und Samuel Weiss

Stückbeschreibung siehe S. 24

ermäßigter Preis: 96 € (inkl. Silvesterparty)

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 19:30

## Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

### ■ Die Comedian Harmonists

Von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

Regie: Cornelia Schirmer

Mit: Dominic Angler, Ingo Meß, David Wehle, Max W. Best, Jonathan Wolters u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 27

Preise: 50 € (1. Preiskategorie) und 45 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 18:00

## Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor

Dirigent: Pablo González

Mit: Jacquelyn Wagner (Sopran), Sophie Harmsen (Mezzosopran), AJ Glueckert (Tenor) und Markus Eiche (Bass)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125



Pablo Gonzalez

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200 | 4201** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 16:00

Jan. Mi 01. 19:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Anatol Preissler

Mit: Boris Aljinović, Dagmar Bernhard, David Berton, Annika Martens, Ines Nieri, Daniel Schütter und Oliver Warsitz



Daniel Schütter

Stückbeschreibung siehe S. 27

Preise: um 18.30 Uhr 46,50 € (1. Preiskategorie), um 22.15 Uhr 74,50 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 18:30 | Di 31. 22:15

## Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

### ■ Bernd Stelter: Reg dich nicht auf, gibst nur Falten!

Tour 2024

Menschen, die sich über alles aufregen, erkennt man an der Zornesfalte zwischen den Augenbrauen. Lachen hingegen macht uns attraktiver. Bernd Stelters neues Programm gibt dazu reichlich Anlass. In zwei Stunden werden Falten geglättet, das Hautbild verbessert und die Mundwinkel nach oben gezogen: eine Beautybehandlung ganz ohne Botox und lästige Schönheitschirurgen.

Preise: 48 € (1. Preiskategorie) und 43 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Mo 16. 19:30

### ■ Loriots heile Welt

Von Vicco von Bülow

Regie: Hans Scherthaner

Was fällt Ihnen zu „Kosakenzipfel“, „Jodeldiplom“ oder zwei unteretzten Männern in der Badewanne ein? Die TV-Skette des Vicco von Bülow – besser bekannt als Loriot – haben sich ins kollektive Gedächtnis gegraben wie die Steinlaus ins Mauerwerk einstürzender Hochhäuser: auch eine der Erfindungen des begnadeten Humoristen, von denen man viele in „Loriots heiler Welt“ wiederentdecken kann.



Loriots heile Welt

Preise: 42 € (1. Preiskategorie) und 38 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 18:30

### ■ Achtsam morden

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Stückbeschreibung siehe S. 28

Preise: 70 € (1. Preiskategorie) und 65 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:00

### ■ Das Kind in mir will achtsam morden

Von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Stückbeschreibung siehe S. 28

Preise: 70 € (1. Preiskategorie) und 65 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 22:30

## Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

### ■ Die Csárdásfürstin

Operette von Emmerich Kálmán

Regie: Marius Adam; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Simon Thorbjørnsen, Feline Knabe, Anete Liepina, Paulína Ovádková, Titus Witt u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 13

Preis: 173 € (1. Preiskategorie) inkl. Silvestermenü

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:30

## Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

### ■ Mellow Magic



Mellow Magic

Bei Mellow treffen neuartige holografische Videoeffekte auf handgemachte Magie und interaktive Illusionen. Der sympathische Zauberer im Kapuzenpulli erweckt Polaroid-Fotos zum Leben und bringt mit dem Klang einer Ukulele Metall zum Schmelzen. Er fängt mit dem Teleskop das Licht einer Sternschnuppe ein und lässt unzählige Glühwürmchen durch den Raum fliegen. Wer's nicht glaubt, sollte es sich ansehen.

Preise: 58 € (1. Preiskategorie) und 53 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:00

## Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### ■ Bidla Buh: Silvester-Special

Nirgends knallen die Korken schöner als bei Bidla Buh. Denn nicht nur mit Trompete, Gitarre und Schlagzeug, auch aus zweckentfremdeten Gegenständen zaubern die drei Herren im Frack Rhythmus und Musik. Da wird so mancher Gramophon-Klassiker zur nostalgisch eingefärbten Lachnummer. Singen und swingen Sie mit beim Silvester Special, bei dem in der Pause kurz vor Mitternacht Sekt und Berliner gereicht werden.

Preis: 76,50 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1222** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 22:45

## Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### ■ Sherlock Holmes: Der Fall Moriarty

Von Ken Ludwig

Regie: Jan Müller und Daniel Krauss

Mit: Jan Sosniok, Alexis Kara, Katy Karrenbauer, Anna Julia Antonucci u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 28

Preise: 60,50 € (1. Preiskategorie) und 55 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:00

## Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzhide 1, 21029 Hamburg

### ■ Tim Fischer: Glücklich

Tim Fischer und sein Pianist Thomas Dörschel sinnieren in Liedern von Jacques Brel, Hans Magnus Enzensberger, Georgette Dee, Friedrich Hebbel, Thomas Pigor und anderen über den Zustand, in dem es kein Unglück gibt. Dabei laufen ihnen Glückskinder, Glückspilze und sogar Glücksschweine über den Weg.

Preise: 42 € (1. Preiskategorie) und 38 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 19:30

### ■ Yared Dibaba & Die Schlickrutscher

Der Yareds Rückblick

Aufgewachsen in Äthiopien und Deutschland, lernte Yared Dibaba schon in der Schule Plattdeutsch. Vor knapp zehn Jahren entschloss sich der vielseitige TV- und Radio-Moderator, seiner Liebe zur norddeutschen Sprache auch musikalisch Ausdruck zu verleihen. Seither unterlegt er gemeinsam mit Band und Shantychor – die unter dem Namen „Die Schlickrutscher“ firmieren – launige Shantys mit absolut tanzbaren Beats.

Preise: 48 € (1. Preiskategorie) und 43 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 19:30

### ■ Sarah Bareilly

Mit deutschem Schlager, Rock und Pop zieht Travestiestar Sarah Bareilly das Publikum in den

Bann. Zwischendurch gerät die begnadete Entertainerin ins Plaudern. Ihre Pointen, die sie mit frivoler Schlagfertigkeit würzt, sitzen dabei so perfekt wie ihr Kostüm.

Preise: 42 € (1. Preiskategorie) und 38 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 19:30

### ■ Queenz of Piano

Classical Music That Rocks



Queenz of Piano

Eine Toccata von Bach verschmilzt mit „Thunderstruck“ von AC/DC, Beethovens „Ode an die Freude“ mit der ansteckenden Lebensfreude von Pharrell Williams' „Happy“, und Chopins „Revolutionsetüde“ blitzt im „Eye of the Tiger“ von den Survivors auf. Die Pianistinnen Jennifer Rühth und Ming sprengen die Grenzen zwischen Bach und Beats, E- und U-Musik, Hoch- und Popkultur.

Preise: 58 € (1. Preiskategorie) und 53 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 19:00

## Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

### ■ Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund.

Preise: um 15 Uhr 55 € (1. Preiskategorie) und 52 € (2. Preiskategorie), um 18 und 21 Uhr 61 € (1. Preiskategorie) und 56 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2700 | 2701** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 18:00 | Di 31. 15:00

Bestellnummer **2702** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 21:00



Herr der Diebe

## Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Herr der Diebe

Nach dem Roman von Cornelia Funke

Regie: Markus Bothe

Mit: Eva Bühnen, Yorck Dippe, Cedric Eich, Julika Frieß, Jonas Hien, Markus John u. a.

Die Brüder Bonifazius und Prosper fliehen – weil ihnen Adoption und Waisenhaus drohen – nach Venedig, in die Traumstadt ihrer verstorbenen Mutter. Dort schließen sie sich einer Gruppe junger Diebe an. Dessen Anführer Scipio hält mit seiner reichen Beute alle Kinder über Wasser. Doch der Detektiv, der beauftragt wurde, Bonifazius zu suchen, fördert Überraschendes über Scipios Herkunft zutage.

Ab 9 Jahre.

ermäßigter Preis: 18 €

Bestellnummer 0201 (inkl. HVV)

Dez. Mi 11. 18:00 | Sa 14. 14:00 | Mo 16. 18:00  
So 22. 16:00

## Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

### ■ 1400 Tonnen Sand oder warum dem Sandmann die Träume ausgehen

Von und mit Sibylle Peters und Hanno Krieg

Sand ist nicht gleich Sand. Deshalb lohnt es sich, ihn einmal unter die Lupe zu nehmen. Das Team des Fundus Theaters hat ein umfangreiches Sand-

archiv zusammengestellt, hat die Bühne in einen riesigen Sandkasten verwandelt, in dem der immer knapper werdende Rohstoff zum experimentellen Anschauungsobjekt wird. Und woher der Titel? 1400 Tonnen Sand waren zur Herstellung des Betons nötig, aus dem das Gebäude des Fundus Theaters vor einigen Jahren gebaut wurde.

Ab 3 Jahre.

ermäßigter Preis: 8 €

Bestellnummer 3801 (inkl. HVV)

Nov. So 17. 16:00

### ■ Auf Zucker

Ein Selbstversuch in sieben Süßigkeiten

Regie: Sibylle Peters



Auf Zucker

Zucker ist ungesund, trotzdem wollen wir immer mehr davon. Warum hat er so eine große Macht über uns? War das schon immer so? Woher kommt der Zucker und welche Geschichten hat er zu erzählen? In einem Selbstversuch mit dem Publikum begibt sich das Stück auf die Spur süßer Leckereien. Damit der Versuch funktioniert, bitte vor der Vorstellung möglichst keinen Zucker essen!

Ab 4 Jahre.

ermäßigter Preis: 8 €

Bestellnummer 3801 | 3803 (inkl. HVV)

Dez. So 08./15. 16:00 | So 08./15. 11:00

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### ■ Alle Jahre wieder

Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder

Eine Kooperation von Theater Mär und Theater Triebwerk

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Peter Markhoff und Uwe Schade

Alle freuen sich auf Weihnachten. Nur die Rentiere Uwe und Peter müssen in dieser Zeit hart arbeiten, damit die Geschenke auch rechtzeitig ausgeliefert werden. Erstmal aber warten auch sie auf den Weihnachtsmann. Und damit ihnen nicht langweilig wird, holen sie ihr Cello und ihre Ukulele heraus, singen Lieder und erzählen Geschichten.

Ab 3 Jahre.

ermäßigter Preis: 8,50 €

Bestellnummer 5101 (inkl. HVV)

Dez. So 15. 15:00

## Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

### ■ Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Eva Langer, Susanne Lichtenberg und Felix Jungwirth/Alessandro Gebhart

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängu-



Karneval der Tiere

rus aufgeregt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.

ermäßigter Preis: 11,50 €

Bestellnummer 1603 (inkl. HVV)

Nov. So 24. 11:00

### ■ Pippi Langstrumpf

Musical

Von Astrid Lindgren mit Musik von Georg Riedel

Regie: Gianna Formicone

Mit: Elisabeth Bengs / Maya Gaudino, Dustin Leitol / Timo Stark, Myrea Marclay / Lena Detert, Jana Lou u.a.

Seitdem Pippi Langstrumpf, das Mädchen mit den Bärenkräften und allerbesten Spielideen, in die Villa Kunterbunt eingezogen ist und dort allein mit ihrem Äffchen und ihrem Pferd lebt, gibt es im Leben von Thomas und Annika keine Langeweile mehr. Doch eines Tages steht Pippis Vater vor der Tür, und alles scheint sich zu ändern. Der in diesem Jahr verstorbene schwedische Komponist Georg Riedel schrieb nicht nur die Musik zur Pippi-TV-Serie, sondern auch zu diesem Musical.

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: 15 €

Bestellnummer 1601 | 1603 (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 14:30 | Sa 30. 11:00

Dez. So 01./08./15./22. 14:30 | So 01./08./15./22. 17:30 | Sa 07./14./21. 14:30  
So 01./08./15./22. 11:00  
Sa 07./14./21. 11:00

## Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Der blaue Vogel

Kinderkonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Steffen Tast

Mit: Juri Tetzlaff (Konzept und Moderation)

Musik aus Engelbert Humperdincks "Der blaue Vogel"

Zwei Geschwister bekommen in der Heiligen Nacht Besuch von einer mysteriösen Zauberfee.

Sie sollen einen blauen Vogel finden und damit ein schwer krankes Mädchen retten. Die Kinder begeben sich auf eine fantastische Traumreise, begleitet von der stimmungsvollen Musik des „Hänsel und Gretel“-Komponisten Engelbert Humperdinck.

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: 13 €

Bestellnummer 4201 | 4203 (inkl. HVV)

Dez. So 08. 14:30 | So 08. 11:00

## Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Nussknacker und Mausekönig

Kinderkonzert der Hamburger Camerata

Nach einer Erzählung von E.T.A. Hoffmann

Dirigent: Vilmantas Kaliunas

Mit: Wanja Mues (Sprecher)

Auszüge aus dem Ballett op. 71 "Der Nussknacker"

Auszüge aus dem Märchen "Nussknacker und Mausekönig" von E.T.A. Hoffmann



Wanja Mues

Am Weihnachtsabend bekommen die Geschwister Marie und Fritz einen Nussknacker und eine Spielzeugarmee geschenkt. In der Nacht erwacht das Spielzeug zum Leben, und Marie betritt gemeinsam mit ihrem Nussknacker das Land der Süßigkeiten. Tschairowskys Ballettmusik erklingt als Arrangement für Bläsernonett, Kontrabass und Schlagzeug von Andreas N. Tarkmann.

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: 16,50 €

Bestellnummer 4253 (inkl. HVV)

Dez. So 22. 11:00

## Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

### ■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Thomas Birkmeir

Mit: Steffen Siegmund, Oliver Mallison, Sandra Flubacher, Tilo Werner, Lisa-Maria Sommerfeld u.a.

„Kopf ab“, lautet die omnipräsente Drohung der Herzkönigin. Benehmen die Bewohner des Wun-



Alice im Wunderland

derlands – der Hutmacher, der Märzhase, die Grinsekatz und all die anderen – sich deshalb so merkwürdig, weil sie unter der Tyrannin leiden? Wie gut, dass das Mädchen Alice in den Kaninchenbau gefallen ist, um das Herrschaftssystem der grausamen Regentin mal so richtig aufzumischen.

Ab 10 Jahre.

ermäßigter Preis: 16 €

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Jan. Mi 01. 16:00

## Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

### ■ Das Dschungelbuch

Nach dem Roman von Rudyard Kipling

Regie: Georg Münzel

Mit: Kevin Bracke, Lennard Crowell, Chantal Hallfeldt, Tim Koch, Marie Stieper u.a.

Mogli versteht nicht, warum er den Dschungel verlassen muss. Er wurde von den Tieren groß gezogen und fühlt sich hier zu Hause. Doch auf dem Weg zu den Menschen, auf dem ihn der Panther Baghira begleitet, begegnet Mogli vielen Gefahren, denn nicht alle Tiere sind ihm so wohlgesonnen, wie der kleine Junge glaubt. Georg Münzel – vielen Kindern bekannt als verwirrt-genialer Klangforscher Dr. Sound – inszeniert die bekante Geschichte mit liebevollen Figuren und eingängiger Musik.

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: 15 €

Bestellnummer 1001 | 1003 (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 15:00

Dez. So 01./08./15. 17:30 | Sa 07./14. 17:30  
Sa 07. 15:00 | So 08. 15:00

## Altonaer Theater - Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

### ■ Pettersson, Findus und der Hahn

Nach dem Buch von Sven Nordqvist

Regie: Axel Schneider

Mit: Detlef Heydorn, Michel Ben Seidel und Marie Vögele



Pettersson, Findus und der Hahn

Im letzten Moment hat der alte Pettersson Hahn Caruso vor dem Suppentopf gerettet – sehr zum Leidwesen des Katers Findus. Bisher nämlich war er der unumstrittene Alleinunterhalter im Hühnerstall und sich bei seinen Streichen auch Petterssons Aufmerksamkeit sicher. Nun stiehlt ihm der Gockel die Show. Findus fasst einen Entschluss, den er schon bald bereut...

Ab 3 Jahre.

ermäßigter Preis: 9,50 €

Bestellnummer 1101 | 1103 (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 10:30

Dez. Fr 13. 15:00 | Mo 23. 14:00 | Do 26. 14:00  
Sa 07./14. 10:30 | Do 26. 12:00

Bestellnummer 1100 (inkl. HVV)

Dez. Mo 23. 16:00

## St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

### ■ Peter Pan

Von Cornelius Henne und Felix Bachmann nach J. M. Barrie

Regie: Felix Bachmann

Mit: Dominik Dittrich/Florian Miro, Alice Hanimyan, Benjamin Leibbrand, Ilka Mahrholz u.a.

Nach „Das Dschungelbuch“, „Der kleine Prinz“ und „Robin Hood“ fliegen Regisseur Felix Bachmann und sein Team mit „Peter Pan“ ins magi-

sche Nimmerland. Dort trifft das Publikum auf den fiesen Piratenkapitän Hook, ein tickendes Krokodil und jede Menge Livemusik.

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: 13 €

Bestellnummer 0901 | 0900 (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 14:30 | Sa 30. 17:00

Dez. So 01./08./15./22. 14:30  
Mi 04./11./18. 16:00 | Do 05./12. 16:00  
Sa 07./14./21. 14:30 | Di 10./17. 16:00  
Fr 20. 16:00 | So 01./08./15./22. 17:00  
Sa 07./14./21. 17:00

Bestellnummer 0903 (inkl. HVV)

Dez. So 01./08./15./22. 11:00  
Sa 07./14./21. 11:00

## Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

### ■ Die drei ??? Kids – Der Weihnachtsdieb

Von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer nach Motiven von Robert Arthur

Regie: Georg Münzel

Mit: Alegra Tessmann, Luisa Nübling, Nilofar Khodabakshi, Lillemor Spitzer/Sarah Kattih, Andreas Furcht u.a.



Die drei ??? Kids

In Rocky Beach weihnachtet es sehr. Justus hat Tante Mathildas Geschenk auf dem Schrottplatz seines Onkels versteckt. Doch plötzlich ist es verschwunden. Gemeinsam mit seinen Freunden Peter und Bob nimmt er die Ermittlungen auf. Hat etwa Erzfeind Skinny Norris sich an dem Geschenk vergriffen? Ein Theaterstück nach der beliebten Kinderbuch-Serie „Die drei ??? Kids“.

Ab 8 Jahre.

ermäßigter Preis: 16 €

Bestellnummer 0700 | 0701 (inkl. HVV)

Dez. So 08./15./22. 16:30 | Sa 07. 14:00  
So 08./15./22. 14:00

Bestellnummer 0703 (inkl. HVV)

Dez. So 08./15. 11:00 | Mo 23. 11:00

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### ■ Es war einmal: 7 Märchen auf einen Streich

Ein fantastisches Feuerwerk mit Musik von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß



Es war einmal

Halbwissen rächt sich. Etwa dann, wenn der Vater den Babysitter spielt und das Märchenbuch nicht findet. Also fantasiert er munter drauf los, baut alles, was ihm aus eigenen Kindertagen noch von den Gebrüdern Grimm in Erinnerung ist, irgendwie zusammen, und richtet auf erzählerischer Ebene ein heilloses Chaos an. Ein musikalischer Spaß mit bösen Feen, freundlichen Hexen, gestiefelten Wölfen und schnarchenden Prinzessinnen.

Ab 4 Jahre.

ermäßigter Preis: 20 €

Bestellnummer 2201 | 2203 (inkl. HVV)

Nov. Sa 30. 11:00

Dez. So 01./08./15. 14:00 | Sa 21. 11:00  
So 01./15. 10:00 | Sa 07./14. 11:00

## Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### ■ Die Hamburger Stadtmusikanten

Familien-Musical

Von Alexandra Kurzeja und Torben Padanyi

Regie: Alexandra Kurzeja

Mit: Alexandra Kurzeja, Torben Padanyi, Tetje Mierendorf, Katrin Zierof und Lutz Faupel

Gegensätze lassen sich gut verkaufen, findet Rich, Manager einer Castingshow, und würfelt vier sehr unterschiedliche Charaktere zu einer Band zusammen: Elli, die liebende Ehefrau und Dreifach-Mutti, Kat, die Amateurin mit Star-Allüren, Straßenmusiker Hunno und den geschassten Opernsänger Harald Gockler. Dass der Weg

zum Erfolg dennoch ein steiniger ist, davon erzählt dieses Familienmusical über Träume, Zusammenhalt und die magische Kraft der Musik.

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: 22 €, freitags 19 €

Bestellnummer **1201** | **1203** (inkl. HVV)

**Nov.** Sa **23./30.** 13:00 | So **24.** 14:30  
So **24.** 11:00

**Dez.** Sa **07./14./21.** 13:00 | So **08.** 14:00  
So **15./22.** 14:30 | So **01./08./22.** 11:00

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

**Nov.** Sa **23./30.** 16:00 | Fr **29.** 16:00

**Dez.** Fr **06./13./20.** 16:00  
Sa **07./14./21.** 16:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Die Bremer Stadtmusikanten

Nach den Brüdern Grimm

Regie: Hartmut Uhlemann

Mit: Lisa Ahorn, Yasemin Cec, Davina Chanel Fox, Benjamin Jansen, Lennart Matthiesen und Mario Schnitzler



Yasemin Cec

Esel, Hund, Katze und Hahn haben ein Leben lang für die Menschen gearbeitet. Jetzt sind sie

alt und sollen aussortiert werden. Gemeinsam fliehen sie, um Stadtmusikanten in Bremen zu werden. Doch als sie unterwegs auf eine Räuberbande treffen, nimmt ihr Schicksal eine unerwartete Wendung. Seit 25 Jahren inszeniert Hartmut Uhlemann die Weihnachtsmärchen am Ernst Deutsch Theater.

Ab 4 Jahre.

ermäßigter Preis: 16 €

Bestellnummer **0401** (inkl. HVV)

**Dez.** So **08./15.** 16:00 | Sa **14.** 13:30  
Sa **21.** 16:00

## Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

### ■ Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende

Regie: Gerd Lukas Storzer

Mit: Rachel van den Boom, Andre Grave, Henning Karge, Anna Konertz u.a.

Eine brillante Geschichte zeichnet sich dadurch aus, dass man sie kennt und trotzdem immer wieder hören, lesen oder sehen möchte. Michael Endes Kinderbuchklassiker erfüllt dieses Kriterium geradezu mustergültig. „Dass meine erste Inszenierung für das Harburger Theater (...) „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ ist, nenne ich wahrlich ein Geschenk“, schwärmt Regisseur Gerd Lukas Storzer auf Instagram.

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: 14,50 €

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

**Nov.** Sa **30.** 15:00

**Dez.** So **01.** 17:30 | Sa **07./14.** 16:30  
So **01.** 12:30 | So **01.** 15:00  
Sa **07./14.** 14:00

### ■ Das NEINHorn

Nach dem Kinderbuch von Marc Uwe Kling und Astrid Henn

Regie: Hans Schernthaler und Anne Schieber

Als im herzallerliebsten Herzwald das Einhorn zur Welt kommt, ist die Freude groß. Aber sie währt nicht lange. Denn das bockige Tierchen scheint nur ein einziges Wort zu kennen: Nein! Genervt von seinen dauerglücklichen Artgenossen, verlässt das NEINHorn seine Zuckerwattewelt und trifft auf seiner Reise drei Tiere, die ebenfalls recht widerborstig sind. Endlich fühlt das NEINHorn sich nicht mehr allein!

Ab 3 Jahre.

ermäßigter Preis: 9,50 €

Bestellnummer **3201** | **3203** (inkl. HVV)

**Dez.** So **15./22.** 16:00 | So **15./22.** 14:00

## Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzhide 1, 21029 Hamburg

### ■ Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende

Regie: Gerd Lukas Storzer

Mit: Rachel van den Boom, Andre Grave, Henning Karge, Anna Konertz u.a.

Stückbeschreibung siehe links (Harburger Theater)

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: 14,50 €

Bestellnummer **2401** (inkl. HVV)

**Dez.** Fr **06.** 17:00

#### Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg  
Tel.: 040 / 30 70 10 70, Fax: 040 / 30 70 10 77  
www.theatergemeinde-hamburg.de  
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00  
BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH  
Grubmühl 20, 82131 Gauting  
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

#### Bildnachweise November 2024

Frol Podlesnyi (Titel, S. 26), Clara Evens (S. 4, 5, 12), Heaven Can Wait Akademie (S. 6), Reichshof Hamburg (S. 6), Bernd Uhlig (S. 7), Kiran West (S. 7, 32), Hans Jörg Michel (S. 8), Alessandro Bertani (S. 8), Patrick Sobottka (S. 9), Tobias Wirth (S. 9), Sabine Grofmeier (S. 9), Kammersolisten Berlin (S. 10), Maïke Helbig (S. 10), Ole Wuttudal (S. 10), Tobias Schult (S. 11), Konrad Schmidt (S. 11), Simon Pauly (S. 11), Katharina Gebauer (S. 12), Sophie Wolter (S. 12), Inken Rahardt (S. 13, 27), Naomi White (S. 13), Stephan Griese (S. 14), Ulla C. Binder (S. 14), Peter Tümmers (S. 14), Martina Denker (S. 15), Friedrun Reinhold (S. 15), G2 Baraniak (S. 15, 21, 28, 31, 33), Hans van de Woerd (S. 16), St. Katharinen (S. 16), Rudi Gutmann (S. 16), Tschaikowsky Saal (S. 17), Sinje Hasheider (S. 17, 29), Maris Eufinger (S. 18), Krafft Angerer (S. 18, 20, 25, 26, 32, 36), Armin Smailovic (S. 19, 23, 25, 26), Fabian Hammerl (S. 19, 22), Marc Huth (S. 20), Anja Kalin (S. 21), Klaus Gigga (S. 21), Jan Christof Scheibe (S. 22), Stephan Knauer (S. 22), Arno Declair (S. 23, 32), Matthias Horn (S. 24), Monika Rittershaus (S. 24), Thomas Aurin (S. 25, 35), Bo Lahola (S. 27), Moog Photography (S. 27), Oliver Fantitsch (S. 28, 37), Joachim Hiltmann (S. 29), Serious Fun GmbH/Noah Fuchs (S. 29), Amac Garbe (S. 30), Henning Heide (S. 30), Lutz Jaekel (S. 31), Marvin Ruppert (S. 31), Max Zircus (S. 33), Konrad Berthold (S. 33), mellwomagic (S. 34), Ben Wolf/Dirk Rudolph (S. 34), Hanno Krieg (S. 35), Dr. Joachim Flügel (S. 36), Arne Jeran (S. 36), Stäitsch TheaterbetriebsGmbH (S. 37), Jan Sasse (S. 37), Sasha Ilushina (S. 38)

# Unsere Abos für die **Spielzeit 2024/25**

## Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**  
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 239,00 €.
- **Das kleine Abo**  
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 159,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 218,00 €.

## Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**  
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:  
7 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 198,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**  
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 190,00 €.
- **Das Konzert-Abo**  
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
6 x Konzert/Kammeroper.  
Das Abo kostet pro Person 189,00 €.
- **Das Konzert-Abo PLUS**  
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:  
6 x Konzert/Kammeroper und 2 x Oper/Ballett.  
Das Abo kostet pro Person 261,00 €.

## Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**  
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit:  
3 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 358,00 €.

## Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**  
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 166,00 €

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

## Wir sind gut! **Sagen Sie's weiter!**

### Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde?

**Und zufrieden?** Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2024/25 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2025 eine einmalige Prämie über 25 €. Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2025 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

### Prämien erhalten und gewinnen!

Zusätzlich verlosen wir unter allen Werbenden Sachprämien wie **Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und vieles mehr.**

**T** theatergemeinde  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles **MAGAZIN** und ein **Aufnahmeformular** an:

Mein Name

Name

Meine Abo-Nummer

Straße

PLZ/Ort

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an: **Theater-Gemeinde Hamburg, Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg**

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de), anrufen: **040 / 30 70 10 70** oder faxen: **040 / 30 70 10 77**



Karten direkt mit dem QR-Code  
online bestellen oder unter:  
[www.theatergemeinde-hamburg.de](http://www.theatergemeinde-hamburg.de)

**Servicetelefon**

**040 - 30 70 10 70**

(Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Ihre Abnummer finden Sie im Adressfeld

# MARTINŮ

Symphonie Nr. 6 H. 343 – »Fantaisies symphoniques«

# BRAHMS

Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81

# DVOŘÁK

Prager Walzer B 99

Violinkonzert a-Moll op. 53

**JIŘÍ ROŽEŇ** Dirigent  
**JOSEF ŠPAČEK** Violine



1. Morgen Musik  
»Magie der Melodie« I

**Laeiszhalle**  
**Großer Saal**  
**So. 24.11.24**  
**11:00 Uhr**

**LAEISZHALLE ORCHESTER**  
**SYMPHONIKER HAMBURG**

